

FESTSCHRIFT



25 JAHRE

YACHT-CLUB NORIS E.V.



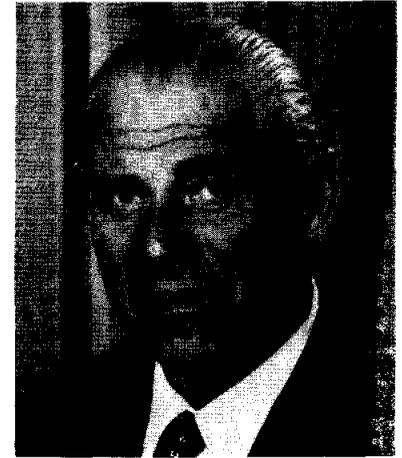
25 Jahre
Yacht-Club Noris e.V.
Nürnberg
1961 – 1986

Wir danken sehr herzlich unseren Inserenten; sie ermöglichten die Herausgabe der Festschrift.

Für Textbeiträge und Fotos danken wir unseren Mitgliedern, sowie den Nürnberger Nachrichten und der Nürnberger Zeitung.

Zusammengestellt und bearbeitet wurde diese Festschrift von Friedrich Schorr und Helmut Schieback unter Mitwirkung von H. J. Dietrich und Helga Schorr.

**Grußwort des
Schirmherrn und
Oberbürgermeisters
Dr. A. Urschlechter**



Zur Feier seines 25jährigen Bestehens entbiete ich dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg meine herzlichen Glückwünsche.

Ich verbinde damit meinen aufrichtigen Dank an die verantwortlichen Damen und Herren des Jubilars, die mit ihrem erfolgreichen Wirken dem Segelsport auf Dauer zu einem festen Begriff in der Nürnberger Sportlandschaft verholfen haben.

Der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg hat seit seiner Gründung im Jahre 1961 eine ständige Aufwärtsentwicklung genommen und inzwischen einen klangvollen Namen auf heimischen und fremden Gewässern gewonnen. Er hat sich in gleicher Weise um die Breiten- und Nachwuchsarbeit wie auch um die Förderung seiner bei deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen erfolgreichen Spitzensportler verdient gemacht. Die vorbildliche Sportstätte am Dutzendteich ist echter Mittelpunkt der heimischen Segler geworden.

Ich wünsche dem Yacht-Club Noris eine gedeihliche Zukunft, zusätzliche Impulse durch die neuen Möglichkeiten der mittelfränkischen Seenplatte und eine Fortsetzung der bisherigen einwandvollen sportlichen Erfolge.

Nürnberg, im Herbst 1986

*Dr. Urschlechter
Oberbürgermeister*

Grußwort des Regierungspräsidenten von Mittelfranken

Der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg kann heuer auf 25 Jahre sportliches und gesellschaftliches Vereinsleben zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Als zweitältester Segelclub im nordbayerischen Raum hat er sich durch beeindruckende segelsportliche Aktivitäten nicht nur auf deutschen Gewässern, sondern auch auf fast allen europäischen Meeren einen guten Namen gemacht.

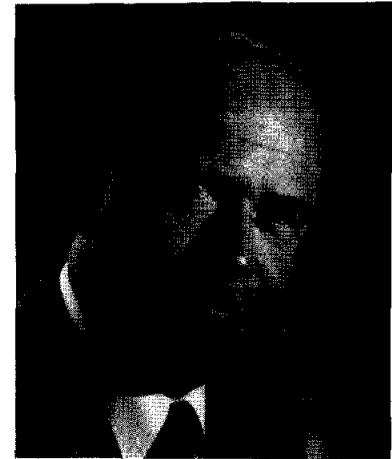
Bei der Förderung der segelnden Jugend und zur Vorbereitung auf sportliche Wettkämpfe waren die fränkischen „Teich- und Weihersegler“ bisher auf kleine Wasserflächen mit schwierigen und oft überraschenden Windverhältnissen angewiesen.

In diesem Jahr wird die erste Baustufe des fränkischen Seenlandes mit Altmühlsee, Brombachvorsperre und Igelsbachvorsperre fertiggestellt.

In Zukunft können die Segler auf den drei Seen unter wesentlich verbesserten Voraussetzungen ihren Sport betreiben. Neben ca. 700 ha Wasserfläche stehen Liegeplätze, Slipanlagen, Stege und sanitäre Einrichtungen zur Verfügung, die von Bund, Land, dem Bezirk Mittelfranken und den Landkreisen und Gemeinden an den Seen gemeinsam errichtet wurden.

Durch Freizeit und Erholung und durch den angestrebten Fremdenverkehr rund um die „fränkischen Seen“ ist eine wesentliche Strukturverbesserung zu erwarten.

Ich danke dem Yacht-Club Noris für die Bereitschaft, seine Erfahrungen in allen Bereichen des Segelsports einzubringen und an und auf den Seen wesentliche Impulse für den Segelsport zu leisten.



Ansbach, im Herbst 1986

*v. Mosch
Regierungspräsident*

Jugendarbeit, die Früchte getragen hat!

Als der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg vor drei Jahren den deutschen Seglertag in die Noris holte, da waren alle Gäste von der perfekten Organisation und von der Durchführung der Veranstaltung begeistert.

Wenn der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg nun sein 25jähriges Bestehen feiert, so kann man davon ausgehen, daß die Jubiläumsveranstaltung ebenfalls wieder zu einem Ereignis wird, von dem man lange sprechen wird.

Der Yacht-Club Noris gilt in Wassersportkreisen als der Club, der sich durch besondere segelsportliche Aktivitäten auf den bayerischen und deutschen Binnengewässern und darüber hinaus auch auf den europäischen Hochsee-Gewässern einen guten Namen gemacht hat. Er hat aus seinen Reihen einen Bronze-Medaillengewinner hervorgebracht, aber auch eine ganze Anzahl von Deutschen Meistertiteln und einen Vize-Europa-Meister in die Noris geholt. Kein Wunder, sage ich, denn wer weiß, wie intensiv beim Yacht-Club Noris die Jugendarbeit betrieben wird, der wird das verstehen.

Die Jugend stellt einen großen Anteil der rund 350 Mitglieder des Yacht-Club Noris und sie ist auch ständig unterwegs: bei ungezählten Regatten und in allen Klassen. Es sollte in diesem Zusammenhang auch nicht unerwähnt bleiben, daß nur durch das Engagement des Yacht-Club Noris die Einführung einer Neigungsgruppe Segelsport für die Nürnberger Schulen möglich wurde. Und für dieses Engagement ist Dank zu sagen.

*Ich wünsche dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg ein gutes Gelingen bei allen Jubiläums-Veranstaltungen, sage den Gästen des Yacht-Club ein herzliches Willkommen und wünsche allen Freunden des Yacht-Club Noris viel Freude bei der Ausübung des faszinierenden Segelsports.
Mast- und Schotbruch!*



Nürnberg, im Herbst 1986

*Georg Holzbauer
Bezirkstagspräsident*

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Segler-Verbandes

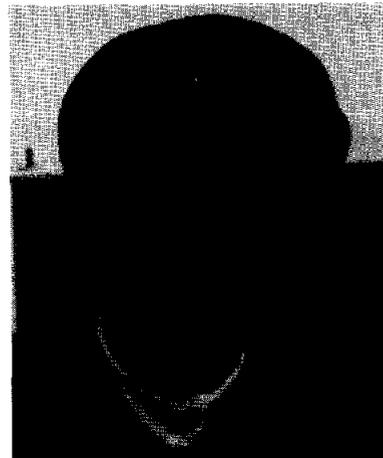
Segeln ist ein faszinierender Sport. Wer sich ihm verschrieben hat, der läßt in aller Regel auch nicht mehr davon ab. Umso verständlicher – aber auch umso aufregender – ist es dann, wenn sich passionierte Segler in einem Club zusammenschließen, ohne einen Heimathafen, ohne ein Heimatrevier zu haben.

Die aktiven Nürnberger Segler gründeten ihren Verein am 8. Dezember 1961. Anlaß war eine Pressemeldung. Danach sollte bald mit dem Bau des Wöhrder Stausees im Stadtgebiet von Nürnberg begonnen werden. Dieser See war schon seit vielen Jahren geplant, und es sollte noch einige Jahre dauern, bis der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg endlich ein Zuhause fand.

In der Zwischenzeit segelten die Mitglieder auf den oberbayerischen Seen, auf dem Bodensee und auf dem Rußweiher bei Eschenbach. Um auch an Verbandsregatten teilnehmen zu können, beantragte der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg bereits 1965 die Aufnahme in den deutschen Segler-Verband.

Heute gehört der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg mit über 250 Mitgliedern zu den großen Segelvereinen in Bayern. So freue ich mich ganz besonders, daß seit dem deutschen Seglertag 1985 in Düsseldorf eine enge personelle Verbindung zwischen dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg und dem Deutschen Segler-Verband besteht – durch ihr Gründungsmitglied und unseren neuen Vizepräsidenten, Heinrich Schmitz.

Ich gratuliere dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg zum 25jährigen Jubiläum und wünsche ihm, daß er immer tatkräftige und einsatzfreudige Mitglieder hat.



Hamburg, im Herbst 1986

*Hans-Otto Schümann
Präsident*

Grußwort 25 Jahre Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg

Herzliche Glückwünsche übermittle ich, namens des Präsidiums des Bayerischen Landes-Sportverbandes, dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg zum 25jährigen Jubiläum. Eingebunden in die Gratulation ist die Anerkennung für die Leistung, die von dem zweitältesten niederbayerischen Segelverein im Laufe eines Vierteljahrhunderts für den Sport und damit für das Allgemeinwohl erbracht wurde.

Der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg ist nicht nur auf den bayerischen und deutschen Binnenseen für das Engagement seiner rund 400 Aktiven und ehrenamtlichen Mitarbeiter bekannt, sondern hat sich darüberhinaus auch auf den europäischen Hochseegewässern einen guten Namen gemacht.

Auf der Ebene des Breitensports und der Nachwuchsarbeit kann der Verein beachtliche Erfolge aufweisen, ebenso wie der Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg mit dem Tornado-Segler Jörg Spengler auch einen äußerst erfolgreichen Leistungssportler vorzuweisen hat. Mehrere erste und zweite Plätze bei Welt- und Europa-Meisterschaften, sowie der Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal sprechen eine deutliche Sprache.

Ich wünsche dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg allzeit Glück und Erfolg auf seinem Weg in die Zukunft.



München, im Herbst 1986

*Dr. Willi Fritz
BLSV-Präsident*

Grußwort des Präsidenten des Bayerischen Seglerverbandes

Herzliche Glückwünsche übermittle ich, namens des Vorstandes des Bayer. Seglerverbandes zum 25jährigen Vereinsjubiläum.

Daß sich der Segelsport im nordbayerischen Raum, der ja durch seine geographische Lage nicht gerade mit Wassersportrevieren begünstigt ist, so erfreulich entwickeln konnte, ist nicht zuletzt das Verdienst des YC Noris, der hier als zweitältester Verein hervorragende „Pionierarbeit“ geleistet hat.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gilt daher allen, die mit großem persönlichen Einsatz und viel Idealismus dazu beigetragen haben, dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg zu dem renommierten Namen auf nationalen und internationalen Regattabahnen zu verhelfen und zu erhalten.

Ich wünsche dem Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg eine ebenso gute Weiterentwicklung für die Zukunft, zum Wohle und zur Förderung des Segelsports.

Den Mitgliedern weiterhin viel Erfolg bei sportlichen Wettkämpfen, oder aber ganz einfach Entspannung, Freude und menschliche Ansprache in ihrem Verein.



München, im Herbst 1986

*Curt Bues
Präsident*

Grußwort des Vorsitzenden des Yacht-Club Noris e. V. Nürnberg

25 Jahre alt und kein bißchen müde, so ist der Yacht-Club Noris heute gut charakterisiert. Aus dem kleinen Kreis von 9 Gründungsmitgliedern ist heute ein Verein mit etwa 350 Mitgliedern geworden.

In den ersten Jahren konnte unser Segelsport nur auf Yachten auf den oberbayerischen Seen und dem Bodensee ausgeübt werden. Erst mit der Genehmigung zur Besegelung des Dutzendteiches im Stadtgebiet Nürnberg wurde der Segelsport weit über die Stadtgrenzen hinaus im ganzen nordbayerischen Raum bekannt und gefördert. Die guten Leistungen unserer Mitglieder, die sie auf Regattabahnen in aller Welt erbracht haben, sprechen dafür.

Darüber hinaus wurde immer die Kameradschaft gepflegt und zur Grundlage für die Breitenarbeit gemacht.

Zum Jubiläum werden in dieser Festschrift die vergangenen 25 Jahre nochmals lebendig werden. Allen Mitgliedern und Freunden, die durch Bild- oder Textbeiträge dazu beigetragen haben, danke ich herzlich.

Für die Zukunft besteht ein klares Konzept: Bewahrung unseres speziellen YCN-Charakters als sportlich aktiver, finanziell gesunder und in moderner Form „gutbürgerlicher“ Club, wobei besondere Unterstützung der Jugend und deren Ausbildung und systematischer und sinnvoller Ausbau und Erhaltung unserer schönen Clubanlagen erforderlich ist, für Jung und Alt, Regattasegler und Freizeitsegler, Mitglieder und Vorstand. Die Pflege und Erhaltung dieses Klimas ist und bleibt eine ständige Herausforderung für uns alle.

Allen Mitgliedern und Freunden, die zum sportlichen, kameradschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg beigetragen haben, gilt unser besonderer Dank.

Möge der Verein auch zum goldenen Jubiläum so positiv berichten können, wie zum heutigen Tag. Mast- und Schotbruch dazu.



Nürnberg, im Herbst 1986

Hans-Joachim Dietrich

Die Geburtsstunde des YACHT-CLUB NORIS e.V.

Im Herbst 1961 fand sich eine kleine Gruppe segelbegeisterter Nürnberger zusammen, um in Nürnberg einen Segelverein zu gründen. Bisher waren die aktiven Sportsegler auf verschiedenen Revieren im bayerischen Raum verstreut, und es lag deshalb nahe, die seglerischen Aktivitäten in einen ortsansässigen Verein zusammenzufassen. Am 08.12.1961 wurde der Yacht-Club Noris gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren: H.-J. Dietrich, 1. Vors., Johannes Vogler, 2. Vors., O. Kattinger, W. Endres, H. Schmitz, R. John, D. Wagner, H. Primus, P. Henninger. In das Vereinsregister wurde der YCN am 23.05.1962 eingetragen. Mangels eines geeigneten Segelrevieres im fränkischen Raum mußten die seglerischen Aktivitäten jedoch weiterhin an den oberbayerischen Seen und am Bodensee ausgeübt werden.

Reviersuche mit Hindernissen

Bereits 1963 wurden deshalb die ersten Gespräche mit Vertretern der Stadt Nürnberg geführt, um an dem geplanten Wöhrder See – von den Nürnberger Medien als „Fränkisches Meer“ zitiert – die Möglichkeit zur Ausübung des Segelsports zu erhalten. Für die Vereinsanmeldung beim Deutschen und beim Bayerischen Seglerverband war ein Segelrevier die unbedingte Voraussetzung. Wir nannten den geplanten Wöhrder See und als Ausweichrevier den Rußweiher bei Eschenbach. Im Jahre 1965 wurden wir Mitglied beim DSV und BSV. Da jedoch im geplanten Wöhrder See noch kein Tropfen Wasser war und am Rußweiher sich die Eschenbacher Segelvereinigung niedergelassen hatte, war es für uns wichtig, daß der YCN ein eigenes Segelrevier hatte. Mit viel Zeit und Aufwand wurde der Haidweiher bei Amberg in der Oberpfalz ausfindig gemacht.

Im März 1965 nahm der Vorstand des YCN Verhandlungen mit dem privaten Besitzer des Haidweiher auf, die dazu führten, daß am 21.04.1965 mit dem Eigentümer ein Pachtvertrag abgeschlossen wurde. Die Pachtsumme betrug DM 500,-. Zahlreiche Arbeitsdienste der Clubmitglieder, die Planierungs-, Einzäunungs- und Stegbauarbeiten durchführten, schufen die Voraussetzung für die Durchführung des geplanten Segelbetriebes. Die Freude über ein eigenes Segelrevier wurde aber

bald getrübt durch die Erkenntnis, daß der Haidweiher durch eine immer mehr umschreitende Verkräutung und Verschilfung für unsere Zwecke ungeeignet war. Der Versuch, der Plage mit Unterstützung der in Amberg stationierten Bundeswehr Herr zu werden, scheiterte leider an den zu hohen Kosten.

Zum 01.01.1965 war die Zahl der Mitglieder inzwischen auf 19 und die Zahl der mitgliedereigenen Segelboote auf 6 angewachsen. Verhandlungen mit der Volks-



Der Deutsche Segler-Verband teilt mit

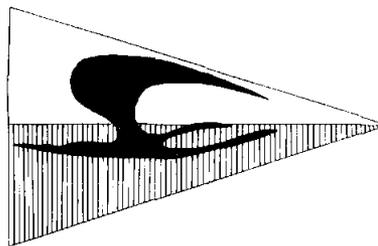
DEUTSCHER SEGLER-VERBAND

Hamburg 22, Schwanenwik 27, Fernsprecher 23 51 37

Neuaufnahme

Nachstehender Verein hat die Aufnahme in den Deutschen Segler-Verband beantragt. Einsprüche sind gegebenenfalls an die DSV-Geschäftsstelle zu richten.

Yacht-Club Noris eV Nürnberg, Abkürzung: YCNN, Vorsitzender: Hans-Joachim Dietrich, Nürnberg-Reichelsdorf, Am Steinberg 72, Gesamtmitgliederbestand: 19, Liegeplatz: Wöhrder See in Nürnberg, Ausweichrevier: Rußweiher bei Eschenbach. Der Verein führt im weiß-roten Stander einen schwarzen fliegenden Kranich.



hochschule Nürnberg wurden aufgenommen, um dort Segelunterricht in Theorie und Praxis zu geben. Weiterhin wurde beschlossen, Clubabzeichen für den „Zivilanzug“ anfertigen zu lassen.

An den ersten Regatten am Deichsendorfer Weiher bei Erlangen und am 01./02.05.65 am Rußweiher bei Eschenbach in der Oberpfalz nahmen wir mit 4 Booten teil.

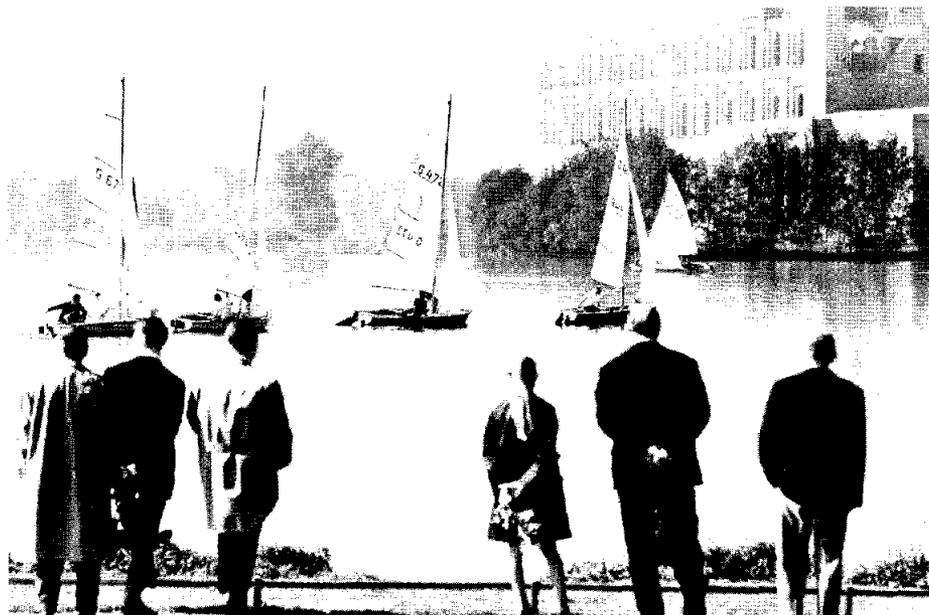
YCN-Premiere auf dem Dutzendteich

Nach Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg bekam der YCN im Rahmen der Nürnberger Sportwochen im Juli 1965 die Möglichkeit, auf dem Dutzendteich zu segeln und eine Regatta auszurichten. 27 Boote nahmen daran teil und die Nürnberger Bevölkerung bestaunte die seglerischen Aktivitäten auf dem Dutzendteich. 9 Korsare, 8 Windspiele (Sonderklasse) und 10 Ausgleicher gingen an den Start. Die Siegerehrung und Preisverteilung erfolgte durch Herrn Stadtrat Imhof.

Am 29.09.1965 fand beim Wasserwirtschaftsamt der Stadt Nürnberg eine Besprechung über den geplanten Wöhrder See mit allen daran interessierten Vereinen

statt. Dabei erneuerten wir unser Interesse an dem zukünftigen Segelrevier, hegten aber zugleich keine allzu großen Hoff-

nungen, da die besegelbare Fläche sehr klein war und in keiner Weise den ursprünglichen Erwartungen entsprach.



Flautensegelei ließ Technik zum Zuge kommen. Seltener Anblick vom Ufer des Dutzendteiches: Segelboote im Wettkampf vor der Kongreßhalle.

*Wenn Sie
das „Besondere“
suchen:*

Leuchten-Laden Reiss

**Wir beraten, planen und installieren
Fachbetrieb der Elektro-Innung**

8500 Nürnberg 40, ☎ 44 60 43
Landgrabenstraße 123 (Nähe Horten)

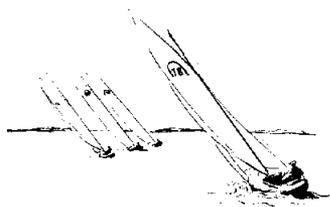
Der Dutzendteich – Heimat unserer Segler

Ab Herbst 1965 konnten wir als Gast des am Dutzendteich ansässigen Marinevereins das Gelände am Dutzendteich mitbenutzen. Vom Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg erhielten wir die vertragliche Genehmigung, mit 10 Booten auf dem Dutzendteich zu segeln. Im Rahmen einer gleichmäßigen Behandlung aller Nürnberger Vereine erhielten auch die Segelgemeinschaft Nürnberg 10 und der Marineverein 3 Bootszulassungen.

An der anlässlich der 75-Jahr-Feier des Marinevereins durchgeführten Herbstregatta auf dem Dutzendteich am 02./03.10.1965 nahmen bereits 34 Schiffe teil (4 FD, 15 Korsare, 4 420er, 7 Windspiele und außer Konkurrenz 4 Ausgleicher). Gewinner der Wettfahrtserie wurde Herr Dr. Lederer von der Segelgemeinschaft Nürnberg auf einem 420er.



YACHT-CLUB »NORIS« e.V.
Nürnberg



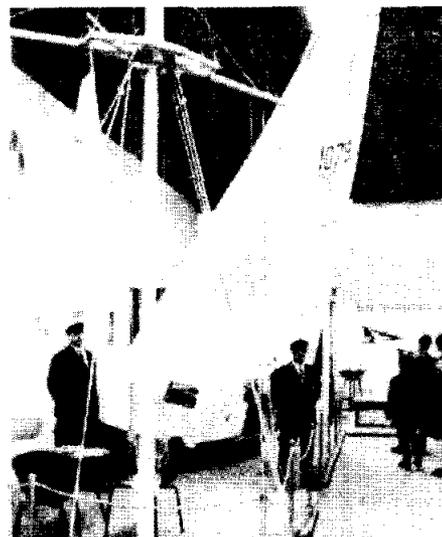
Nürnberger Herbst-Regatten

am 2. und 3. Oktober 1965
auf dem »Großen Dutzendteich«

Dem Bericht des Schatzmeisters aus dem Jahre 1965 ist zu entnehmen, daß ein Club-Korsar (G 220) für DM 2.500,- und eine Startpistole mit Munition sowie einige Bücher für DM 83,- gekauft wurden. Bereits im Herbst 1965 fanden die ersten Unterrichtsabende für den Führerschein A des DSV statt. Ende 1965 segelten bereits 54 Mitglieder mit 23 Booten unter dem Stand der Yacht-Club Noris. Für 1966 wurden folgende Beiträge beschlossen: Ordentliche Mitglieder DM 100,-, Junioren DM 30,- Jugendliche DM 20,-. Zugleich wurde festgelegt, daß der Club-Korsar von den Mitgliedern gechartert werden konnte. Als Chartergebühren wurden für das Wochenende pro Tag DM 15,- und wochentags DM 12,- festgelegt. Für Regattatraining und Schulung wurden keine Gebühren erhoben.

Da die SGN bereits am Dechsendorfer Weiher ihr Hausrevier hatte, nahmen wir mit der Vereinsleitung der SGN Verbindung auf, um deren 10 Bootslizenzen für uns zu nutzen.

In der Hautversammlung am 07.02.1966 wurde die bisherige Vorstandschaft des YCN weitgehend im Amt bestätigt. Der Schriftführer übernahm gleichzeitig die Aufgaben des Jugendleiters für Aufbau und Organisation einer Jugendabteilung. Außergewöhnlich für einen Segelverein, aber für uns besonders wichtig, um den Segelsport im nordbayerischen Raum populärer zu machen, war die Teilnahme an der Ausstellung „Camping-Reise-Wassersport“ in der Messehalle an der Bayreuther Straße im März 1966. Der von uns aufgebaute und betreute Stand erregte allgemein Aufsehen und beträchtliches Interesse. Der YCN-Stand wurde im Fernsehen gezeigt und in einem Prospekt der AFAG abgebildet.



Ausstellung in der Messehalle 1966

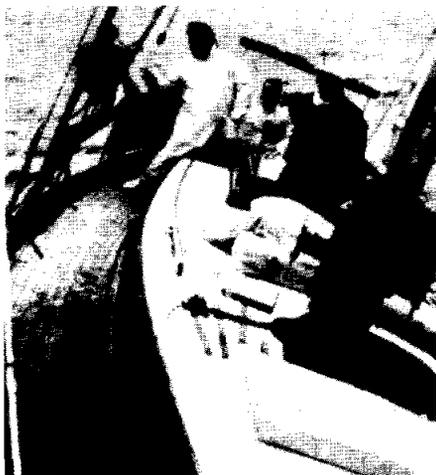
Weitere für unseren Segelclub wichtige „Erledigungen“ im Jahre 1966:

- Neueindeckung des Vereinsheim- und Bootschuppendaches
- Entfernung störender Bäume mit Genehmigung des Gartenbauamtes
- Erstellung einer Steganlage
- Anlage von Wasserliegeplätzen
- Belegung der Uferterrasse mit Gartenplatten
- Anschaffung eines Bootsanhängers für unseren Club-Korsar

Nur durch großzügige Spenden unserer Mitglieder (Holz für den Stegbau, Rasenmäher, Kleiderspinde für die Last sowie einen Piraten für die Jugendausbildung) konnten die anstehenden Aufgaben bewältigt werden.

Bei Windstärke 8 nach Göteborg

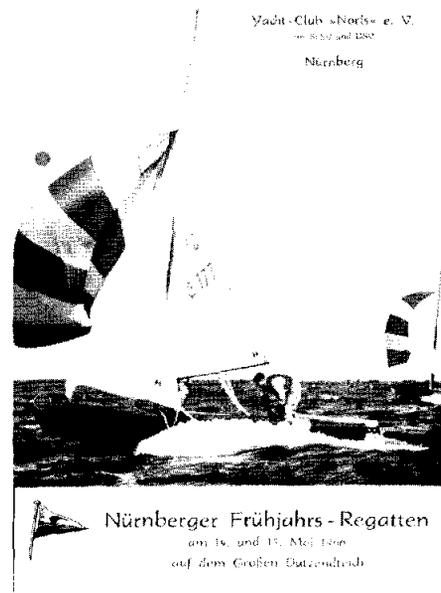
Vom 28.04.-13.05.1966 machte eine Crew unter Führung unseres Takelmeisters H. Schmitz, einen Seetörn nach Göteborg. Dies war praktisch der Beginn des Fahrtensegelns im YCN. Für einen Segelclub im tiefsten Binnenland ein wichtiges Ereignis.



Wettkampf und Training beim YCN

An jedem Wochenende wurden am Dutzendteich vereinsinterne Übungsregatten durchgeführt, bei denen immer eine rege Teilnahme zu verzeichnen war. Am 14./15.05.1966 fand die offizielle Frühjahrsregatta mit 36 Booten statt, am 01. und 02.10.1966 unsere Herbstregatta mit 42 Booten aus 6 Vereinen. 1. Platz FD, Geiselbrecht/Geiselbrecht SGN, 1. Platz Korsar, Ehepaar Wiesner, 1. Platz Windspiel, R. Schramm. Als erfolgreichster Korsarsegler erhielt das Ehepaar Wiesner als clubinternen Wanderpokal das von Herrn Sinkovec gestiftete „Korsarsenschwert“. Beim Absegeln wurde mit allen Booten ein Formationssegeln unter der Leitung unseres Takelmeisters H. Schmitz durchgeführt.

Unsere Mitglieder waren mit ihren Booten und dem Club-Korsaren auch auf etlichen auswärtigen Regatten unterwegs und das Ehepaar Wiesner belegte bei der Internationalen Landesmeisterschaft am Neusiedler See in der Korsarklasse einen beachtlichen 2. Platz.





CHRISTOPH FUCHS

HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU · NÜRNBERG



Kindersommerfest 1966 – unsere heutigen Regattasegler

Das YCN-Ereignis '67

Das herausragende segelsportliche Ereignis beim YCN war im Jahr 1967 der mit der gecharterten Yacht „Hanseat“ durchgeführte Ostsee-Törn nach Stockholm. Zu der von Skipper Heinrich Schmitz durchgeführten Reise mit über 1000 sm in 18 Tagen gehörten folgende Mitglieder des YCN als Besatzung: Müller, Prächt, Zimmermann, Bärnreuther, Dierig, Gerhard, Schramm und Sinkovec. Die Reise wurde mit der Bronzemedaille der Kreuzerabteilung des DSV ausgezeichnet. Die Siegerehrung fand in Hamburg statt. Vom YCN wurden die Teilnehmer mit einer Urkunde geehrt. Die Erringung dieser Auszeich-

nung ist umso höher zu bewerten, wenn man weiß, daß nicht weniger als 450 solcher Reisen bei der Kreuzerabteilung des DSV für den Fahrtenwettbewerb eingereicht wurden.

Wir waren immer noch Gäste im Gelände und Vereinsheim der Marinekameradschaft Nürnberg. Auf der Ausstellung Urlaub 67 war unser Stand ganz auf Hochsee-Segeln getrimmt. Die Ausstattung wies eindeutig auf dieses Thema, denn unser Mitglied H. Fuchs hatte uns freundlicherweise seine Yacht vom Typ Snardragon zur Verfügung gestellt. Sie war dann auch die Attraktion des Standes und wurde von vielen mehr oder weniger

sachkundigen Messebesuchern bewundert. Durch die Tagespresse ging sogar ein Bild der Yacht mit der Mannschaft des 1. FCN.

Steifer Wind und volle Segel

Der sonst so friedliche Dutzendteich zeigte bei der Herbstregatta 1967 bei bis zu 9 Windstärken sein grimmiges Gesicht und so mancher Regatta-Teilnehmer kämpfte, um nicht baden zu gehen.

Windstärke 11 auf dem Dutzendteich

Das Jahr 1968 war wieder vollgepackt mit seglerischen Aktivitäten. Bei der Sommerregatta mußte der erste Lauf der Regatta ausfallen. Zwischen Zeit- und Vorbereitungsschuß fegte ein Orkan mit 115 km/h (Windstärke 11) über Nürnberg hinweg, der sämtliche auf dem Wasser befindlichen Boote zum Kentern brachte. Eine Durchführung der Wettfahrt war unmöglich. 36 Boote kämpften mit Wellen, die höher waren als der Dutzendteich tief. Die Bildzeitung berichtete bundesweit von meterhohen Wellen auf dem Dutzendteich.

Die 2. und 3. Wettfahrt am Sonntag konnte bei idealem Segelwetter (bei 2 Windstärken) abgewickelt werden.

Bilder rechte Seite:

Steifer Wind und volle Segel. Regen und Wind peitschten über das Wasser. Herbstregatta 1967.



Herbst-Cup 1968 in der CSSR

Durch seglerische Aktivitäten einiger unserer Mitglieder in der Tschechoslowakei war es 1968 erstmals möglich, tschechische Segler zu unserer Regatta am Dutzendteich einzuladen. Bei unserer Herbstregatta am 28./29.09.1968 waren 44 Boote in 4 Klassen am Start. Überlegene Sieger wurden in der Moth-Klasse Petracek (CSSR), beim FD Geiselbrecht/Geiselbrecht (SGN), bei den Korsaren Grüneklee/Wilsch (SGN/YCN) und bei den 420ern Euskirchen/Euskirchen (SGN). Hierbei muß ganz besonders betont werden, daß unsere tschechischen Segelfreunde ihre Regattaaboote alle selbst gebaut hatten.

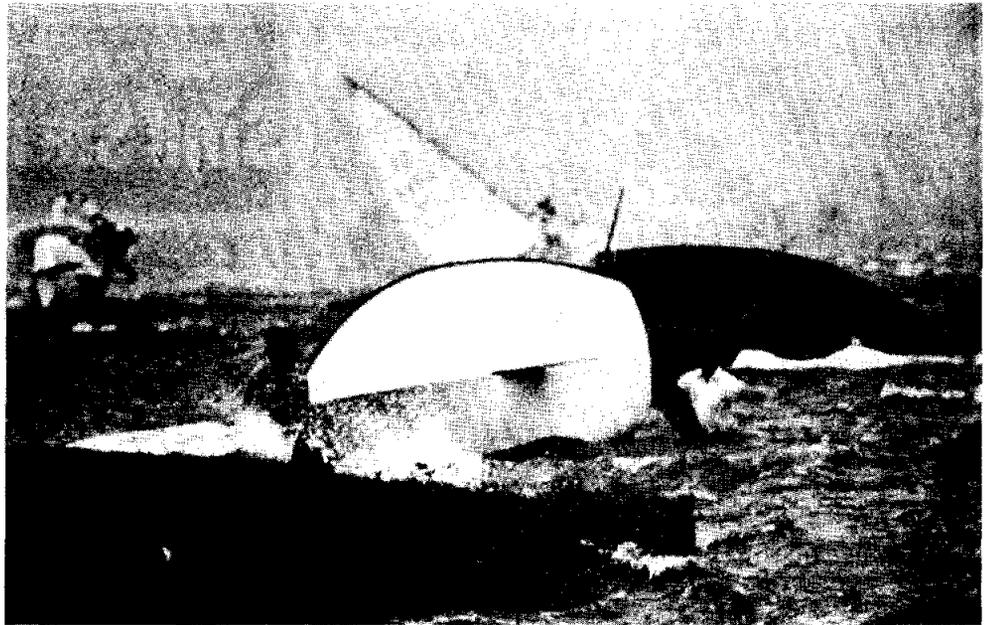
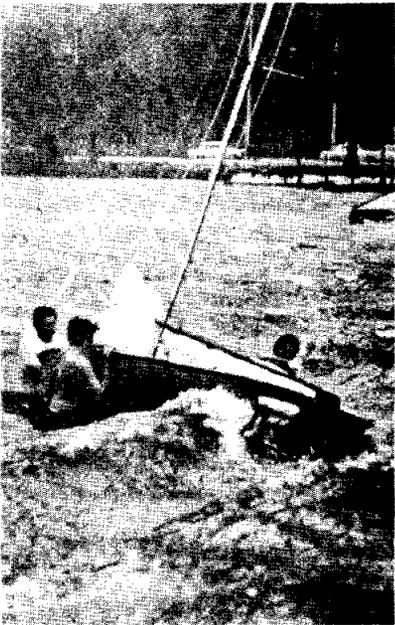




Tschechoslowakische Gäste beim Yacht-Club Noris



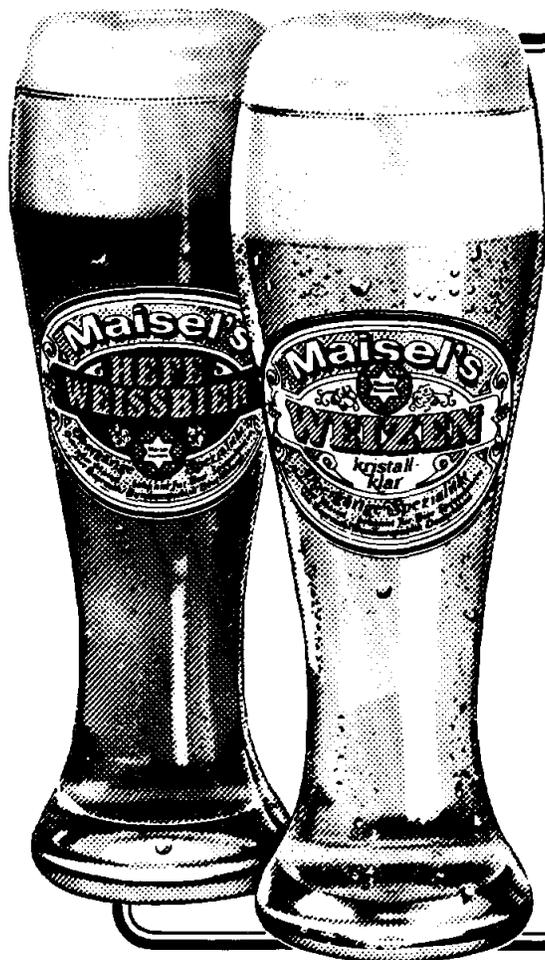
Windstärke 11 auf dem Dutzendteich – Sommerregatta 1968



INTERNATIONAL 806 CLASS

Schneller 8 m Family-Racer, Konstrukteur Pelle Petterson, O. L. BOATS, Dänemark
Schöne Linien, erstklassige Segeleigenschaften, einfaches Handling und gediegene Wertarbeit in Kombination mit hoher Geschwindigkeit und steifem Segelverhalten vereinigen sich in der 806!

Vertrieb: **ROLF WERRES KIELYACHTEN**, Herzogstandstraße 4, 8000 München 90, Telefon 089 / 6 91 40 09 + 64 48 06



Maisel's Weissbier- Spezialitäten



Trennung vom Marineverein 1890 Nürnberg e.V.

Durch die unterschiedliche Interessenlage und die doch recht umfangreiche Nutzung des Marinegeländes durch den Segelsportbetrieb gab es Probleme zwischen den beiden Vereinen. Das anfänglich gewährte Gastrecht durch den Marineverein wurde starken Belastungen ausgesetzt und dann sogar in Frage gestellt. Dem YCN wurde vom Marineverein zum 18.10.1968 gekündigt. Durch viele Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt Nürnberg und mit ganz besonderem Einsatz unseres Ehrenmitgliedes Herrn Stadtrat Imhof wurde von der Stadt Nürnberg entschieden, daß der Dutzendeich auch für die Zukunft dem YCN als Segelrevier zur Verfügung stehen sollte. Die Frage des Geländes, das der Marineverein von der Stadt Nürnberg gepachtet hatte, war jedoch noch offen. Durch diese Entwicklung fand unsere Hauptversammlung am 03.02.1969 nicht mehr im Vereinsheim der Marinekameradschaft, sondern in der Gaststätte „Heidekrug“ in Zabo statt. Dabei wurde festgestellt, daß sich die Mitgliederzahl auf 113 Mitglieder erhöht hat. Dabei waren in unseren Reihen bereits 21 Jugendliche.

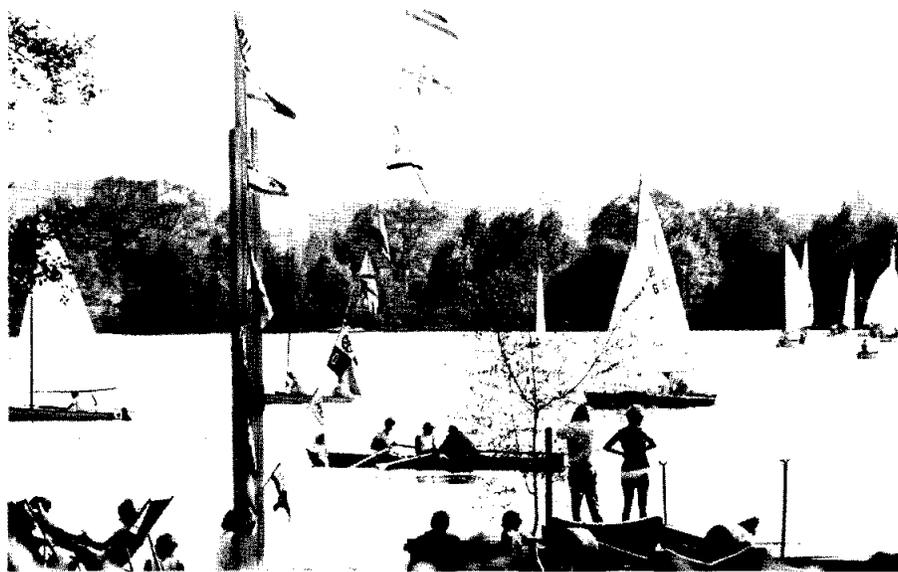
Im Laufe des Jahres 1969 stand die finanzielle Ablösung des Marineheimes als wichtigster Punkt zur Debatte. Die Stadt Nürnberg war daran interessiert, eine endgültige Lösung ohne weitere Verzögerung zu erreichen. Hinzu kam, daß mittlerweile bekannt wurde, daß die Ufergrundstücke des zukünftigen Wöhrder Sees weder bebaut noch eingezäunt werden durften. Deshalb wurde bereits im Juli 1969 bei einer Monatsversammlung das Thema „Clubhausneubau“ am Dutzendeich erstmals ausführlich diskutiert. 94 % unserer Mitglieder stimmten dafür, das

Projekt Clubhausneubau weiter zu verfolgen. Spenden von Clubmitgliedern wurden angekündigt und Schatzmeister Schorr regte an, einen „Juli Sturm“ anzulegen, um für einen Neubau gerüstet zu sein. Zu den Segelaktivitäten am Dutzendeich im Jahre 1969 wäre die Frühjahrsregatta (bis zu 6 Windstärken) sowie die Herbstregatta vom 27./28.09.1969 zu erwähnen. Unsere Hauptversammlung am 06.03.1970 wurde im Bierstüberl des FCN-Sportheimes abgehalten, da die Verhandlungen mit der Marinekameradschaft immer noch keinen gemeinsamen Nenner gefunden hatten. Bei dieser Hauptversammlung wurde aber bereits festgelegt, einen Großteil der Abfindung an den Marineverein über eine Umlage zu finanzieren. Bis April 1970 waren die Ver-

handlungen zwischen den beiden Vereinen unter der Verhandlungsführung der Stadt Nürnberg soweit gediehen, daß man sich auf eine Ablösesumme von DM 25.000 einigen konnte.

Der YCN im eigenen Heim

Am 17.04.1970 fand nun in den Räumen des 1. FCN die außerordentliche Mitgliederversammlung statt, um über die Genehmigung und Finanzierung abzustimmen. Ab diesem Zeitpunkt waren wir nun Pächter des Geländes am Dutzendeich und Eigentümer des Vereinsheimes. Mögen andere Segelvereine ein größeres Gewässer haben – ob jedoch ihre Verbundenheit zum eigenen Revier so groß ist, wie gerade bei uns zu unserem leider



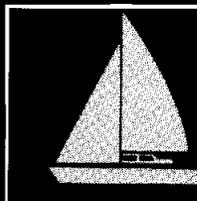
Ein belebtes Bild am Nürnberger „Strand“



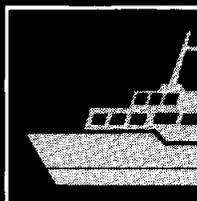
Frühjahrsregatta 1970 – vom Gelände des alten Clubhauses aus gesehen.



E-T-A[®] Bordnetzschutz



- Vor dem nächsten Törn sollten Sie Ihre Schiffselektrik unter die Lupe nehmen.
- Veraltete Sicherungen durch ETA-Schutzschalter ersetzen
- ETA-Bordnetzschutzschalter sind mit Sicherheit die sicherste Risikoversicherung für Sie und Ihr wertvolles Boot.



Ja, ich möchte mehr über ETA-Schutzschalter wissen, bitte schicken Sie mir Ihre Informationsunterlagen.

Name _____

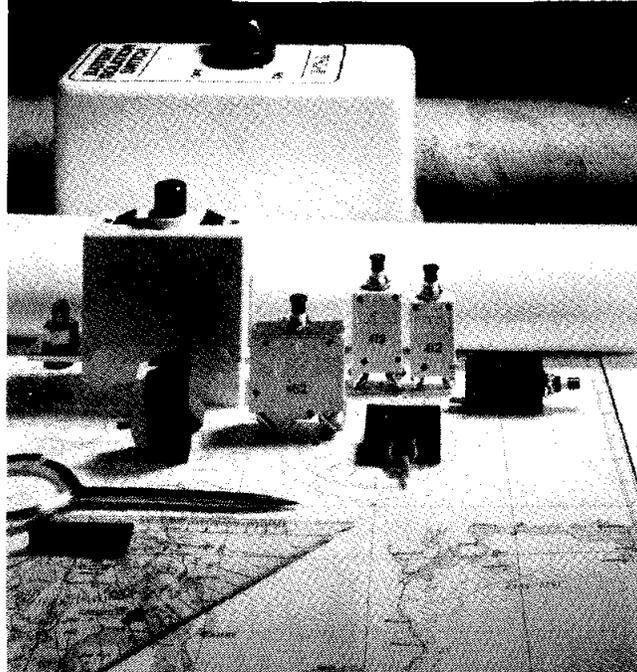
Straße _____

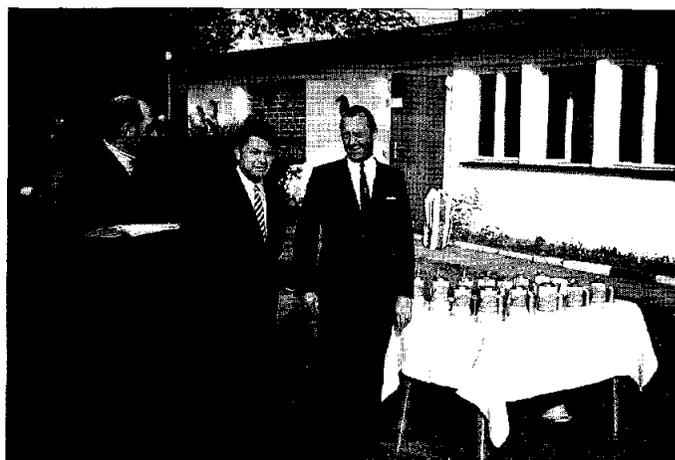
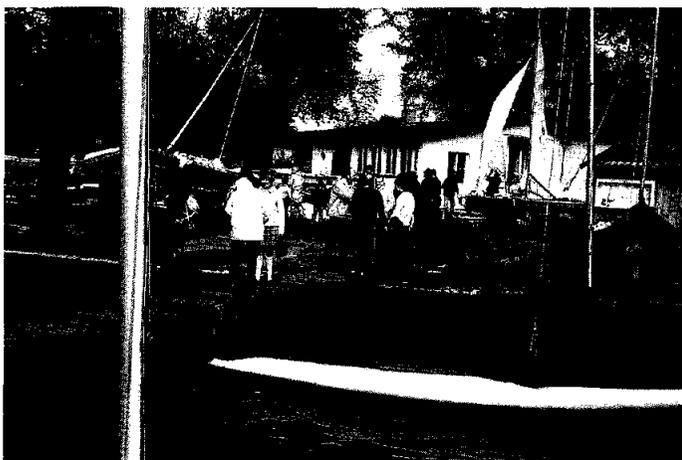
PLZ/Ort _____

E-T-A

ELEKTROTECHNISCHE APPARATE GMBH

D-8503 ALTDORF bei Nürnberg
Telefon 091 87-101 Telex 624 461





Frühjahrsregatta 1970 – Clubhaus und Preisverteilung

so kleinen Dutzendteich? Mögen die Segler großer Gewässer mitleidig lächeln über unsere Pfütze, auch „betaute Wiese“ genannt, wir sind jedenfalls froh über unser Wasser, dem wir schon so viele schöne Stunden zu verdanken haben. Die Bewirt-

schung und Verwaltung wurde dank des unermüdlichen Einsatzes der Familie Heinemann und des Engagements der Seglerfrauen in eigener Regie durchgeführt und wurde von Anfang an ein großer Erfolg. Durch das eigene Clubgelände

nahm das Clubleben wieder einen stetigen Aufschwung und neben vielen gesellschaftlichen Aktivitäten konnten große sportliche Erfolge verzeichnet werden. Mitglieder des YCN nahmen 1969 an 123 Regatten in Deutschland und an 8 Regat-



- Jollen
- Surfer
- Bootszubehör + Bekleidung
- Reparaturen
- Yachten
- Katamarane

Telefon (09128) 41 24

SSC – 8501 Feucht bei Nürnberg – an der B 8

ten im Ausland teil. Dabei wurden neben vielen weiteren Plazierungen im 1. Drittel folgende vordere Plätze erzielt: 17 x 1. Plätze, 17 x 2. Plätze, 12 x 3. Plätze. Als Krönung der sportlichen Seite gilt die Erringung der Europameisterschaft 1970 der Tornado-Klasse in Kopenhagen bei Windstärke 7 - 9 durch Jörg Spengler mit seinem Vorschotmann Ekkehard v. Selzam. Ende Juni 1970 fand anlässlich der Clubhausübernahme eine Einladung der Nürnberger Stadträte aller Fraktionen statt. Bei herrlichem Wetter, guter Bewirtung und dem Probesegehn einiger mutiger Stadträte wurde das Treffen ein voller Erfolg.

Im gleichen Jahr konnten wir bei der „Tagung der nordbayerischen Vereine“ auch Ernst Schneider, den 2. Vorsitzenden des DSV und Dr. Bullmer, den 1. Vorsitzenden des BSV begrüßen.

Neue Boote für den Nachwuchs

Die Jahreshauptversammlung am 27.03.71 fand erstmals in eigenen Räumen im Clubhaus des YCN an der Bayernstr. 134 statt. H. Heinemann jun. übernahm die verantwortungsvolle Aufgabe, unseren Seglernachwuchs zu betreuen. Künftig hatten wir für die Jugendabteilung zusätzlich zum Clubboot G 220 und G 344 (von unserem Ehrenmitglied H. Rang zur Verfügung gestellt) noch 2 neue Kunststoff-Vaurien, die uns von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt wurden. Die Boote wurden auf die Namen „Edi“ (Leiter des Sportamtes der Stadt Nürnberg Edi Sers) und „Fritz“ (Fritz Ortegell, Leiter der sportlichen Aktivitäten an den Nürnberger Volksschulen) getauft und der Neigungsgruppe Segeln der Nürnberger Volksschulen zur Verfügung gestellt. Gerd Heinemann übernahm auch die Leitung der Neigungsgruppe und betreute sie für die nächsten Jahre.

Die Mitgliederzahl stieg weiterhin und es wurde notwendig, daß dem Schiffferrat konkrete Aufgaben übertragen wurden, um den Vorstand zu unterstützen. Dabei wurden folgende Aufgabenbereiche vergeben: 1. Verwaltung der Anlagen, 2. Obmann des Wettsegelsports, 3. Jugendbetreuer, 4. Hafenmeister, 5. Pressewesen, 6. Veranstaltungen. Weiterhin wurden die Arbeitsstunden für Bootseigner auf 10 Stunden á DM 5,- festgelegt. Die Patenschaft für unseren Clubkorsar G 220 bekamen die Jugendlichen Rittberger/Prensel. Im April 1971 beschloß die erweiterte Vorstandschaft einer „Interessengemeinschaft Wöhrder See“ nicht beizutreten und alle zukünftigen Aktivitäten auf unser Clubgelände am Dutzendteich auszurichten. Im August 1971 wurde angeregt, innerhalb der Jugendabteilung einen Jugendsprecher zu wählen. Gleichzeitig wurde gemahnt, die Eintragungen im Charterbuch der Clubboote sorgfältiger vorzunehmen.

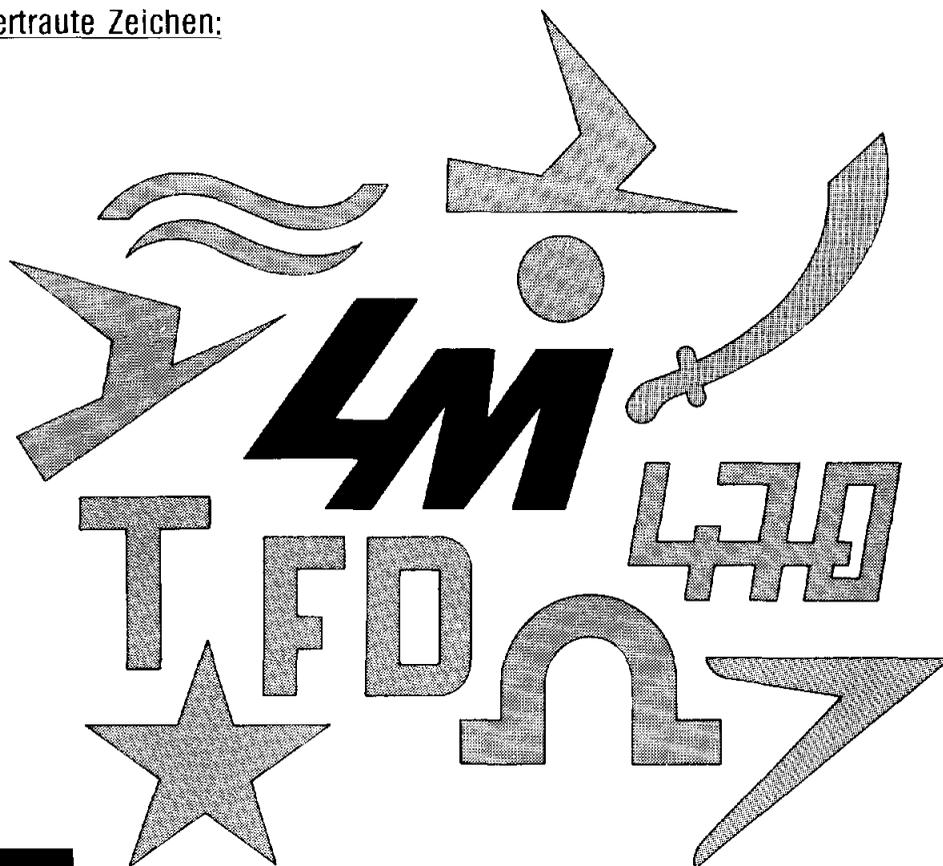
10 Jahre Yacht-Club Noris

Das herausragendste Ereignis im Jahr 1971 war sicherlich das 10jährige Bestehen unseres Yacht-Club Noris. Aus diesem Anlaß wurde in den Räumen des Kulturvereins in Nürnberg ein Festball mit Tombola veranstaltet, zu dem wir auch Vertreter der Stadt Nürnberg und der Sportverbände begrüßen konnten. Bei diesem Ball wurden unserem Präsidenten H. J. Dietrich und unserem Takelmeister H. Schmitz von Schatzmeister Friedrich Schorr in Vertretung des 2. Vorsitzenden Heißler die goldene Ehrennadel des Clubs überreicht. Damit wurde den beiden Vorstandsmitgliedern gedankt für die mit großem Geschick, zäher Ausdauer und mit enormem zeitlichem Aufwand geführten Verhandlungen über den YCN-Heimathafen Dutzendteich.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens wurde eine Festschrift mit einem Rückblick auf die Vereinsgeschichte herausgegeben.



Vertraute Zeichen:



E GAL WELCHE KLASSE SIE BEVORZUGEN – LEONHARD MADER IST DAS SYMBOL FÜR ERSTKLASSIGE SPORT- UND REGATTABOOTE!



Bootswerft Leonhard Mader GmbH
D-8221 Fisching bei Waging am See, Tel. 0 86 81/3 73

Neue Perspektiven — neue Erfolge

In den Jahren 1970/71 fanden auch die ersten Gespräche statt, bei denen die Stauseen Altmühl und Brombach heftig diskutiert wurden. Durch Vermittlung eines Clubmitgliedes sind wir bereits im Besitz einer gut erhaltenen Baracke, die einmal als Clubhaus dort Verwendung finden könnte. Da jedoch dem Eisenbahnersportverein Rangierbahnhof sein Clubheim abbrannte, haben wir unsere Baracke dem in Not geratenen Verein zur Verfügung gestellt. Zur Hauptversammlung am 10.03.1972 wurde erläutert, daß der Neubau eines Bootssteiges nicht mehr länger aufgeschoben werden könnte. Unser Mitglied Architekt Hennig stellte die Planung vor.

Die Mitgliederzahl stieg von 134 auf 163. Durch den großen und aktiven Einsatz vieler Mitglieder wurde, nach dem Rammen der Pfähle, der Steg an zwei Wochenenden im Frühjahr 1972 erstellt.

Auf der sportlichen Seite war unsere Crew Georg und Peter Geisselbrecht im FD sehr erfolgreich. Bei 23 gefahrenen Regatten haben sie 10 erste Plätze belegt und erreichten den 12. Platz in der FD-Rangliste. Gleichzeitig wurden sie in den B-National-Kader aufgenommen. Peter Wiesner war bei den Optimisten A sehr erfolgreich.

Herausragend war wieder einmal unser Tornado-Segler Jörg Spengler mit seinem Vorschoter Cappy Sheely aus Hawaii.

Neben vielen hervorragenden Plazierungen auf allen europäischen Revieren wurde er Vizemeister bei der Europa-Meisterschaft in England.

1973 — Entscheidung für den Clubhaus-Neubau . . .

Bereits im darauffolgenden Jahr standen wieder schwerwiegende finanzielle Probleme zur Entscheidung an. Das von der Marine gekaufte Clubheim war derart reparaturbedürftig, daß mindestens DM 25.000,— aufgewendet werden müßten, um die notwendigsten Renovierungen durchführen zu können. Unter diesen Voraussetzungen mußte die Frage entschieden werden, ob es nicht sinnvoll sei,

RANK XEROX

Rank Xerox legt ein scharfes Tempo vor.

Bei Rank Xerox geht es rasant voran. Denn mit den Kopierern der 10er Serie hat Rank Xerox Kopiersysteme entwickelt, die unglaublich zuverlässig, langlebig und ausdauernd sind. Und das bei einer Kopien-Qualität, die besticht.

Was es sonst noch von Rank Xerox gibt?

- Elektronische Speicherschreibmaschinen
- Büroinformations-Systeme
- Xerographische Drucksysteme
- Elektronische Drucksysteme
- Ingenieurprodukte
- Papier und Zubehör.

Und da soll es tatsächlich noch Leute geben, die denken, daß Rank Xerox nur Kopierer anbietet.

Rank Xerox ist ein Markenname. Xerox ist ein Markenname.

einen Clubhaus-Neubau ins Auge zu fassen. Schatzmeister Schorr führte aus, daß bereits Spenden in großer Höhe zweckgebunden für einen Clubhaus-Neubau vorhanden seien und daß neben einer neuerlichen Umlage ganz erhebliche Eigenleistungen von den Mitgliedern erbracht werden müßten. Unter diesen Voraussetzungen stimmten 83 % der Mitglieder für einen Clubhaus-Neubau. Anfang 1974 war sich der Vorstand darüber im klaren, daß der Rohbau des Clubhauses sobald als möglich in Angriff genommen werden sollte. Die größte Schwierigkeit war jedoch noch, daß an dem von uns vorgesehenen Platz für den Neubau noch Bootschuppen vom Bootsverleih Wanner standen. Über einen eventuellen Grundstückstausch wurde mit Frau Wanner und dem Liegenschaftsamt Nürnberg mehrmals verhandelt. Unser Ehrenmitglied Herr Stadtrat Imhof setzte sich bei der Stadt Nürnberg für einen Erbpachtvertrag für das Gelände am Dutzendteich ein. Herr Hennig erarbeitete bereits weitere Detailplanungen und hatte die sehr umfangreiche Statik in Auftrag gegeben.



... und tolle Erfolge

Auch sportlich hatte das Jahr 1973 neben hervorragenden Plazierungen von J. Spengler in der Tornado-Klasse wieder einiges zu bieten: In der Korsar-Klasse konnten sich zwei Boote zur deutschen

Jugendmeisterschaft qualifizieren. Die Optimistensegler trainierten regelmäßig und erstmals wurden zwei Optimisten-Regatten durchgeführt. Die FD-Klasse erreichte sehr gute Plätze in der Rangliste. Während der Ferienbetreuung für die

● TÖRNVORBEREITUNG '86 ●

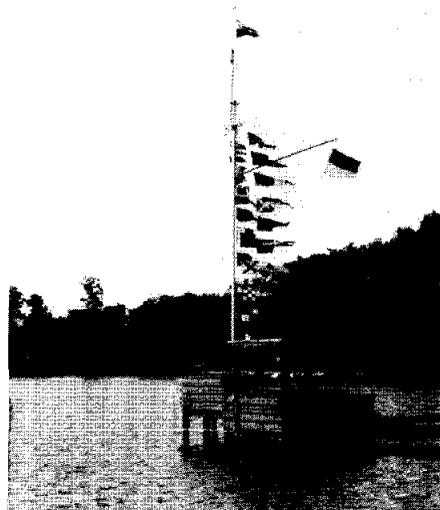
Der 64 Seiten starke, kostenlose Törn-Katalog für das Jahr 1986 ist neu erschienen. Karten, Hafen- und Seehandbücher für Buten, Karten und Streckenbeschreibungen für Binnen, Schulungsliteratur, Surfbücher. Verlag Rheinschiffahrt, Postfach 1325, Sperberstr. 25, 6232 Bad Soden/Ts, Telefon 06196/28866

Stadt Nürnberg wurden Nürnberger Schüler von Herrn Heinemann jun. mit dem Segelsport vertraut gemacht. Zur Ausbildung von Jugendlichen, für die Neigungsgruppe und für die Ferienbetreuung Nürnberger Volksschüler wurden von einer Nürnberger Getränkefirma 3 Vaurien zur Verfügung gestellt, welche von Stadtschuldirektor Kurt Gemählich auf die Namen „Coke“, „Fanta“ und „Sprite“ getauft und der Bestimmung übergeben wurden.

1974 – mit 41 Jugendlichen

Im Jahr 1974 erhöhte sich die Mitgliederzahl auf 181 mit einer starken Jugendabteilung von 41 Jugendlichen. Erstmals wurde unsere Optimistenregatta im Herbst als Schwerpunktregatta ausgeschrieben und wir konnten Teilnehmer aus Süddeutschland und Hessen begrüßen. In diesem Jahr wurden die Verhandlungen, daß uns das gesamte Grundstück als Clubgelände zur Verfügung steht, zum Abschluß gebracht. Die Bootsschuppen von Frau Wanner, die auf dem heutigen Platz unseres Clubhauses standen, wurden finanziell abgelöst. Der Erbpachtvertrag war im Entwurf fertig und die finanzielle Grundlage war vorhanden, um einen konkreten Bautermin ins Auge zu fassen. Die zweite Umlage wurde mit DM 250,- festgelegt und als Zahlungstermin das „Rammen der Pfähle“ bestimmt. Sämtliche Mitglieder waren sich darin einig, daß außer erheblichen finanziellen Leistungen auch eine ungeheure Zahl von Arbeitsstunden nötig sein würde, um einen Neubau durchzuführen. Als obersten Grundsatz hatten wir uns vorgegeben: „Es werden nur Aufträge im Rahmen des Neubaus vergeben, deren Finanzierung absolut gesichert ist.“ Der Baufortschritt hing somit an der möglichen Finanzierung.

In diesem Jahr erreichte J. Spengler auf seinem Tornado den 3. Platz bei der EM in Holland und den 5. Platz bei der WM in Hawaii.



1975 – Clubhaus-Neubau und Jörg Spengler Weltmeister

Das Jahr 1975 stand ganz im Zeichen des Clubhaus-Neubaus und aus sportlicher

Sicht unter dem Zeichen der Weltmeisterschaft unseres Tornado-Seglers J. Spengler vor Kopenhagen. Bei einer Ehrung, zu der wir neben vielen Vertretern der Stadt, der Sportverbände und der Presse auch den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Urschlechter, begrüßen konnten, wurden J. Spengler die goldene Ehrennadel des YCN und ein Modell seines Tornados in Silber überreicht. Dieses Modell wurde von Waldemar Luther, Leiter der Fachrichtung Gold- und Silberschmiede, von der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg im Auftrag des YCN angefertigt.

Im Juni 1975 wurde das Gelände für den Clubhaus-Neubau von den alten Bootsschuppen in Eigenleistung geräumt und das Rammen der Pfähle von einer Firma vorgenommen. Anschließend wurde die gesamte Holzkonstruktion des Hauses gebaut, das Dach eingedeckt und das Heizungsansatz errichtet. Bereits am 26.09.1975 konnte unter Anwesenheit von OB Dr. Urschlechter, Bürgermeister Pröllß und vielen Vertretern der Stadt Nürnberg und der Sportverbände das Richtfest gefeiert werden.

Anfang Oktober begannen dann die Eigenleistungen und bis März 1976 wurden von insgesamt 112 Mitgliedern 4837 Stunden geleistet. Diese großartige Eigenleistung konnte nur durchgeführt werden, da Architekt Hennig jeden Samstag auf der Baustelle die Bauleitung durchführte und Robert Schramm jeden Samstag den Arbeitseinsatz einteilte und überwachte.

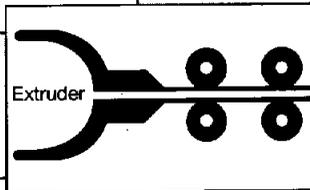
Der Baufortschritt war auch deshalb so beachtlich, weil uns einige Mitglieder mit Sachleistungen und außerordentlich günstigen Angeboten unterstützten.



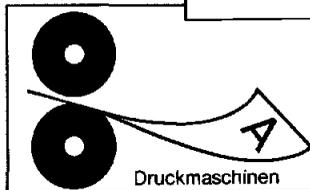
BAUMÜLLER NÜRNBERG



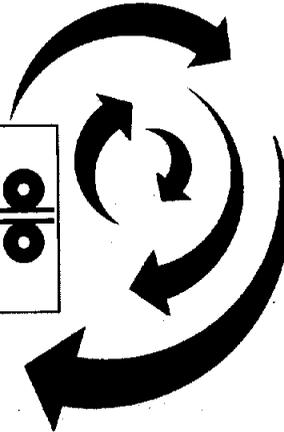
Werkzeugmaschinen



Extruder



Druckmaschinen

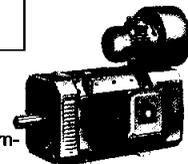


Regelbare Antriebssysteme

Stromrichtergeräte



Gleichstrom-
motoren



BAUMÜLLER NÜRNBERG GMBH · Ostendstraße 80 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 0911/5979-0

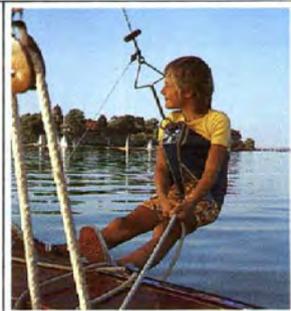
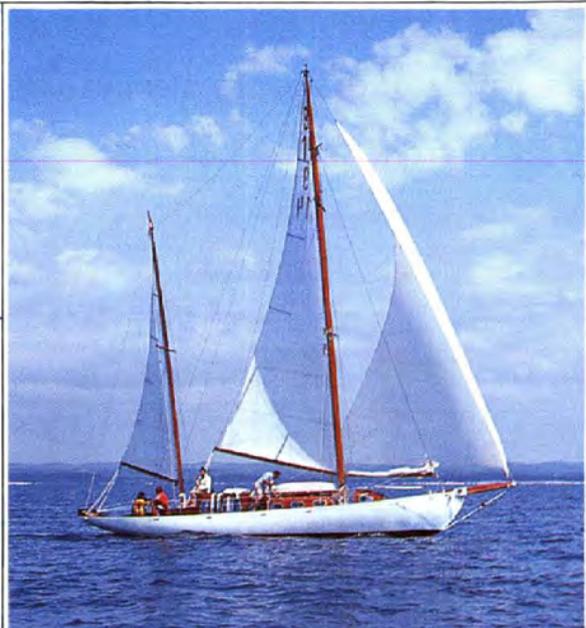
STYROPOR®

Formteile weiß und farbig.

Beflockung und Oberflächenbeschichtung.

ORTNER GmbH · Schulstraße 11 · 8510 Fürth/Bay.

Verpackungen · Displays · Kleinteilpaletten · Gehäuse · Teilbare Mehrfachverpackungen

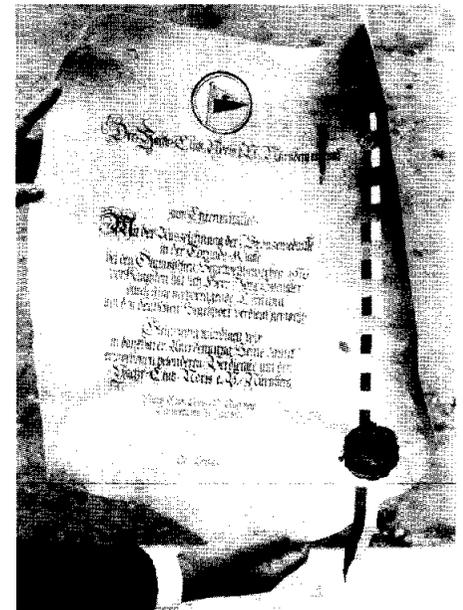




1976 — Bronzemedaille für Spengler/ Schmall

Für das Jahr 1976 wurde von der Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung auf DM 130,— und eine Aufnahmegebühr für Neumitglieder von DM 500,— beschlossen. Im Winter 1975/76 wurden von der Stadt Nürnberg Planierungs- und Regulierungsarbeiten im Dutzendteich durchgeführt, die unsere Segelverhältnisse wesentlich verbesserten. Die sportlichen Erfolge der Yachtclubmitglieder waren geprägt durch hervorragende Leistungen in der FD-Klasse von Geiselbrecht/Geiselbrecht und Wiesner/Wiesner (18. und 20. in der FD-Rangliste).

Die Krönung aller sportlichen Erfolge war jedoch der Gewinn der Bronzemedaille von Jörg Spengler/Jörg Schmall in der Tornado-Klasse bei den Olympischen Spielen in Montreal/Kanada 1976. Eine olympische Medaille im Segeln war für eine Stadt wie Nürnberg im tiefen Binnenland „das“ sportliche Ereignis. Eine Delegation der Stadt Nürnberg und des YCN brachte den Medaillengewinner in einem Oldtimer mit einem Festkonvoi zum Clubgelände des YCN. Bei einem Empfang im gerade fertiggestellten Vereinsheim-Rohbau wurde Jörg Spengler zum Ehrenmitglied des YCN ernannt. OB Dr. Urschlechter ehrte die hervorragende sportliche Leistung mit dem Eintrag im „Goldenen Buch der Stadt Nürnberg“.





Aral-Auto-Center

Georg-Ledebour-Str.

- Reparaturen sämtl. Fabrikate
- TÜV Abnahme nach § 29 im Haus
- Boots-, Auto- und Motorrad-Waschplatz mit Dampfstrahler
- Übernahme von Schadensabwicklungen
- Leihwagenvermittlung aller Klassen
- Mini-Markt und Kfz.-Ersatzteile
- Modernste Waschanlage mit 14 Programmen
- Großer Fristo-Getränkemarkt

Bei uns tanken Sie ARAL und ARAL Super Bleifrei in den Ihnen bekannten ARAL-Qualitäten.



Aral-Auto-Center

H. Loebe, Kfz-Meisterbetrieb
Georg-Ledebour-Straße 4
8500 Nürnberg 50
Telefon (09 11) 80 90 30

Geöffnet:

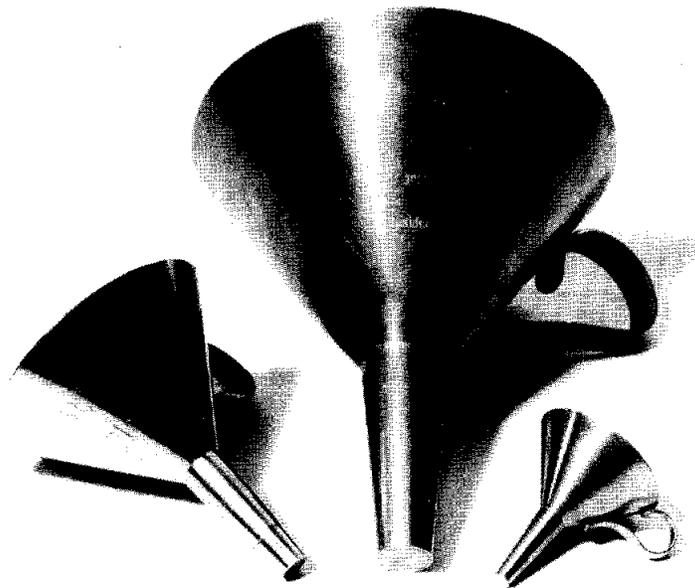
Mo. - Fr. 6.00 - 22.00 Uhr
Sa. 7.00 - 22.00 Uhr
So. 8.00 - 22.00 Uhr

bleifrei
kostet weniger!

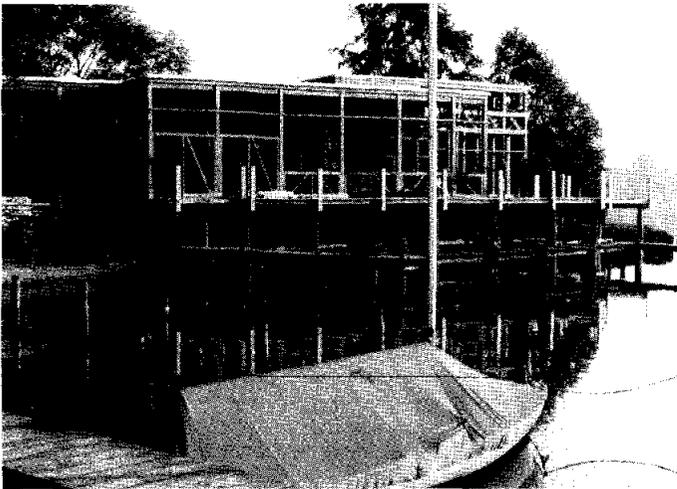
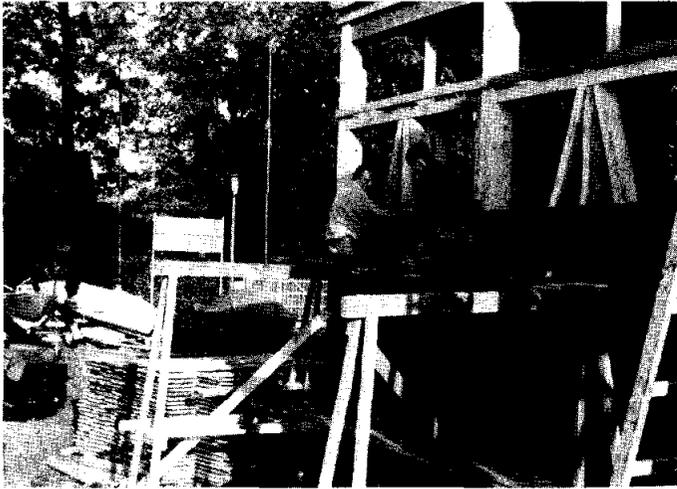
Erstmals Nürnberger Trichterregatten

Sportlich begann das Jahr 1977 mit einem Trainingslehrgang des Bayerischen Seglerverbandes bei uns auf dem Dutzendteich. Erstmals wurde auch die Regatta-Serie „Nürnberger Trichter“ ins Leben gerufen. Herr Schmitz stiftete den FD-Pokal und Herr Dietrich den Pokal für die Korsar-Klasse der Trichterregatta. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich 1977 auf 273, wobei 43 Mitglieder der Jugendabteilung angehörten.

Unser Präsident H. J. Dietrich wurde 1977 Schatzmeister des BSV und Herr Schmitz 1976 2. Vorsitzender des BSV.

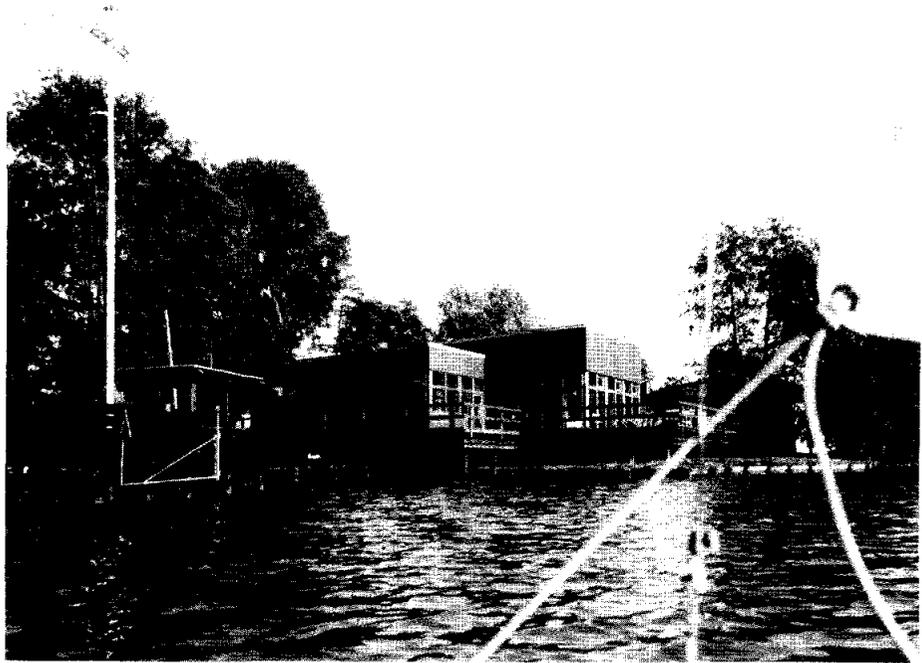


Der Neubau!
12.000 freiwillige Arbeitsstunden!



Nach Vervollständigung der Innenausbauarbeiten und der Innenausstattung konnte am 16.07.1977 die Clubhauseinweihung vorgenommen werden.

Unter Anwesenheit von Herrn OB Dr. Urschlechter und Herrn Bürgermeister Pröllß, sowie zahlreichen Ehrengästen und vielen unserer Mitglieder, wurde es eine sehr gelungene Veranstaltung. Durch beispielhafte Arbeitsleistungen unserer Mitglieder wurden 12.000 freiwillige Arbeitsstunden bei dem Clubhausbau erbracht. Über 260.000 Schnellbauschrauben, 600 Liter Holzschutzfarbe, 575 Sack Glaswolle, 4.600 Platten Eternit und 4.000 sonstige Schrauben wurden mit 2.400 m² Schalung verarbeitet. Viele namhafte Geld- und Sachspenden unserer Mitglieder waren die Voraussetzung für den Aufbau unseres Clubhauses. Nur mit Hilfe dieses großartigen Engagements unserer Mitglieder konnte das Haus überhaupt gebaut werden. Stellvertretend für alle, die am Neubau mit Geld-, Sach- oder Arbeitsleistungen mitgeholfen haben, dieses Werk zu schaffen, wurden unserem Architekten und Bauleiter Rudi Hennig und Robert Schramm, der den Arbeitseinsatz regelte, die silbernen Ehrennadeln des YCN verliehen. Damit kann der YCN eines der schönsten Vereinsheime im nordbayerischen Raum sein Eigen nennen. Die „Opfertat“ der Segler hat sich gelohnt. Zitat OB Dr. Urschlechter: „Die Mitglieder des YCN haben entscheidend zur Gestaltung des Großen Dutzendteiches beigetragen“.



Unser Mitglied Theo Niederlechner hat sich zum Clubhaus-Neubau einige Gedanken gemacht:

Von uns waß jeder, es wor net leicht,
bis mir des alles hom erreicht!
Wos mir dou g'schafft hom mitanant,
des bringt blouß a Gemeinschaft zamm!
Wenns'd baa toust, konnst wos derlebn;
ich will a einzln kan vurhebn;
denn, wou jeder blouß es Beste dout,
dou werd am End' dann alles gout!
Heit sins vergessn die wundn Finger
und a su manche andre Dinger.
Des Haus is ferti, Gott sei Dank!
Die Fenster putzt, die Kacheln blank;
es Dach is drom, des is von Nöten,
denn drunter sinn die Hypotheken!
Des Haus stöit fest, dou wormer schlau!
Etz hommern, unsern Pfahlneubau!
Viel Ärbert wors, des mou mer song,
bam installiern, bam Bretter trong,
bam Gloswoolln leng, zon isoliern;
dou derfst net die Geduld verliern,
a wenss drei Toch dernoch no juckt;
am nächstn Samstoch werd net gmuckt
wenns weiter göit auf diese Weise –
nou denkster halt: is des a . . . Ärbert!

Doch unverdrossn hommer baut.
Zig-tausend Schraum im Bau verschraubt!
Drum man ich, wenn mir des net wolln,
braung mir a ka Versicherung zoln!
Denn wer mit dou wor, der mouß kenna,
unser Neibau konn net brenna!
Dou stöi ich etz und soch mit Stolz:
Mir hom a Eiskonstruktion mit a weng Holz!
Am Bau, dou wors a sauers Lebn;
doch Mittoch hot's wos z' essen gebn!
Um Zwölfer sinn mer nieber g'rent –
blouß a Mol wors a weng o' brennt!
Der A merkt's glei, der Ander später –
Schwamm driber, etz waß g'wieß a jeder!
Wer's o'brennt hot? ich sog's mit Pläsier:
Die Gas hot's dou! Oder wos mant Ihr?
Zon segln wor net viel Zeit heier
af unsern schöner Dutzendweiher.
Zerscht wor a viel z'weng Wasser drin,
Wöis mehr wor nou hot's blöit schöi grin.
Host's doch 'mol nafbracht deine Segl,
nou is der Wind aus'bliem, der Flegl!
Wöi alles passt höit, s' is a Graus,
nou lassn's widder s' Wasser raus!
Ich frei mich scho af'n nächstn Summer.
Wenn mir in unser Clubhaus kummer,
dann setz mer uns, g'sund wöi mer sann,
af unserer Veranda zamm!

A Scherm der macht fir's Bier an Schattn,
dou kon mer leicht af's Abendbrot wartn!
Die Mütter ärchern si dann g'scheckert,
wenn's ham göit: sin die Kinder dreckert!
Wenn widder Wasser drinner is,
ja dann werd g'segelt, des is g'wieß!
Nou härt mer's alle widder schreia,
die Alten, die Junga und die Neia:
„Die Fock dou wech, die Bloußn naf!
Ja sigst du net, der hult doch af!
Raum ihr dou vorn! Gebt halt obacht!“
Des wor schon z'spät, es hot scho kracht!
Doch wenn ka Windla weit und breit,
ja dann werd' kartelt, mer hot ja Zeit.
A Tisch, vier Stöll und wos zun trinken,
dou sicht mer glei die Kartn blinken!
„Ich spil mit der Rundn, der Alt' kummt raus!“
Sei Moh der tout an Neiner naus!
„Ja bist du denn a bissla krank?“
Zon Glück hot der Feind die Rout-Sau blank!
Su denk ich mir des neie Johr,
daß schenner werd wöis Alte wor;
blouß des soll bleib'n su wöi im Altn,
daß mir im Neia a zammhalt'n!
Daß mer uns freia wenn mer uns seng
und ohne Falsch die Händ uns geb'm!
Des möist doch göi – ich denke doch!
Der Yachtclub Noris – lebe hoch!

ACHTUNG! Gebäudereinigung nach Hausfrauenart!

Dieter Stellmaszek

Nürnberger Straße 89 · 8510 Fürth · Telefon 0911 / 70 81 07

● Fensterreinigung

● Teppichreinigung

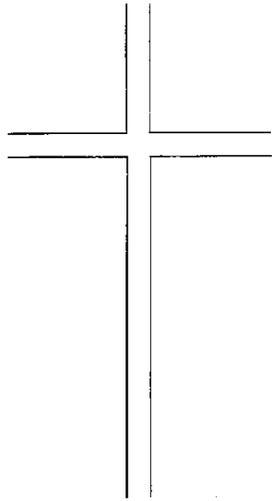
● Büroreinigung

● Gebäude-Innenreinigung

● Hausdienstleistung

● Hausordnungen

In allen Reinigungsfragen kostenlose Beratung und unverbindliche Angebote!



*Der
YACHT-CLUB NORIS
gedenkt voller Trauer
und Dankbarkeit
seiner verstorbenen
Mitglieder*

Auf dem sportlichen Sektor belegten 1977 Jörg Spengler mit Vorschoter Rolf Dulenkopf den 2. Platz bei der Weltmeisterschaft und den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft. In der FD-Klasse konnte sich die Mannschaft Heinz und Peter Wiesner für die Nationalmannschaft qualifizieren. Die „Nürnberger Trichter-Regatten“ auf dem Nürnberger Dutzenteich wurden auf Anhieb ein großer Erfolg. Wir konnten Regatta-Teilnehmer aus dem gesamten bayerischen Raum begrüßen. Um einen Club unserer Größenordnung von fast 300 Mitgliedern zu führen, bedarf es neben eines großen Engagements auch unwahrscheinlich vieler Arbeit, die meist außerhalb der Öffentlichkeit in der Freizeit gemacht werden muß. Gerade die in den letzten Jahren durch das neue Vereinsgelände und den Clubhaus-Neubau

zusätzlich verursachten Arbeiten mußten bewältigt werden. Auf Beschluß des Vorstandes wurden Schatzmeister Friedrich Schorr und Schriftführer Christian Gerhardt die silbernen Ehrennadeln für besondere Leistungen verliehen. Damit fanden 10 Jahre Vorstandsarbeit in ununterbrochener Reihenfolge die Würdigung der Mitglieder.

Der Verlauf der Jahre 1978/79

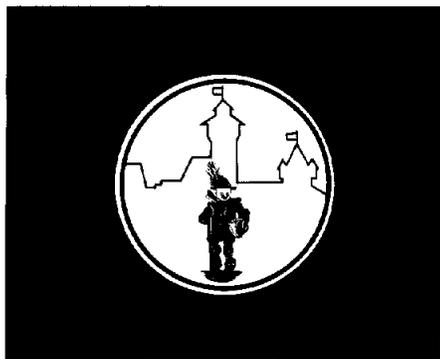
Auch im Jahr 1978 wurden die Trichter-Regatten mit großer Beteiligung auswärtiger Segler durchgeführt. So waren allein bei der Korsar-Klasse 42 Boote am Start. Unsere Wettfahrtleitung und die vielen Helfer waren bei einer solchen Beteiligung ganz ordentlichen Strapazen ausgesetzt. Zur sportlichen Anerkennung des YCN trugen vor allen Dingen auch unsere Spit-

zenmannschaften Spengler/Heinemann jun. im Tornado und Wiesner/Wiesner bzw. Antoni in der FD-Klasse bei.

Im Clubgelände wurden die Außenanlagen in vorbildlicher Weise angelegt. Um jedoch die Erfahrungen und unschätzbaren Kontakte zu Behörden und Verbänden ausscheidender Vorstandsmitglieder weiterhin zu nutzen, wurde auf der Hauptversammlung am 23.03.1979 der Senat eingeführt, in den die Mitgliederversammlung die verdienten YCN-ler Schmitz und Schorr wählte.

Erstmals im Herbst 1979 veranstalteten wir zusammen mit dem Ruderverein und dem Yachtclub Frankonia einen Herbstball im Deutschen Hof. Das Fest war ein voller Erfolg und ergab hoffnungsvolle Aussichten auf zukünftige Veranstaltungen.





NÜRNBERGER ZWETSCHGENMÄNNLA REGATTA

YACHT-CLUB NORIS e.V.
NÜRNBERG

Die Jugendabteilung mit ihrem Jugendleiter Theo Niederlechner war auch in den Wintermonaten sehr aktiv. Es wurden 3 Optimisten-Modelle gefertigt. Zwei Modelle wurden als Regatta-Preise zur Verfügung gestellt. Das dritte Modell bekam der Yacht-Club zur Ausstattung des Clubhauses. Ganz besonders engagiert hat sich unser Obmann Axel Weeting für das Jüngstensegeln. Unter seiner Leitung wurde das Opti-Training ein fester Bestandteil unseres Clublebens. Die „Zwetschgenmännla-Regatta“ wurde ins Leben gerufen.

Auf dem sportlichen Sektor hat Jörg Spengler mit Vorschoter Jörg Schmall die internationale Deutsche Meisterschaft 1979 gewonnen. Im Februar 1980 belegte die Crew Spengler/Schmall in Neuseeland den 3. Platz der Tornado-Weltmeisterschaft und Gerhard Heinemann zusammen mit seinem Steuermann Dirk Stadler den 20. Platz. Damit erreichte G. Heinemann einen Platz im B-Kader der Nationalmannschaft. J. Spengler und G. Heini-

mann wurden vom YCN für diesen sportlichen Erfolg geehrt. Die Crew Peter Wiesner/Christian Antoni ersegelte in der FD-Rangliste 1979 unter 180 Mannschaften einen erstaunlichen 9. Platz.

Der YCN auf der Freizeit-Ausstellung '80
Anfang 1980 nahmen wir mit einem Ausstellungsstand an der Freizeit-Ausstellung im Nürnberger Messegelände teil. Aus Anlaß des Olympia-Jahres zeigten wir Boote von vier olympischen Klassen, die unsere Mitglieder zur Verfügung stellten (Star, FD, 470er und Finn Dinghy). Als Standbesetzung stellten sich Mitglieder des YCN für Beratung und Auskünfte zur Verfügung.

Mit Ablauf des Jahres 1980 gab Herr Heinemann sen. nach über 12jähriger Tätigkeit in Hausverwaltung und Bewirtschaftung

sein Amt ab. Wenn man bedenkt, daß er und seine Frau im alten und neuen Clubhaus diese Aufgaben seit 1968 ausübten, kann man ermessen, welche umfangreiche Arbeit da geleistet wurde. Auf Beschluß des Vorstandes überreichte Präsident H. J. Dietrich auf der Hauptversammlung 1981 Herrn und Frau Heinemann die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste.

Der YCN wird „hochseetüchtig“

Das Jahr 1981 stand beim YCN ganz unter dem Zeichen des Fahrtenseglens. Von unserem Mitglied Dieter Krügel konnte seine seegehende Yacht „Lone Star“ gekauft werden. Die Segelyacht wurde 1968 auf der Werft Matthies und Paulsen gebaut und nahm seit dieser Zeit an vielen Hochsee-Regatten teil. Der Kaufpreis

Sicherheit bei allen Regatten!



Seit über 20 Jahren werden wir bei all unseren Regatten auf dem Großen Dutzendteich von der WASSERWACHT OG Nürnberg-Stadt betreut.

Bei Wind und Wetter fahren sie in sicherem Abstand neben den Seglern, um bei Gefahr schnell zur Stelle zu sein.

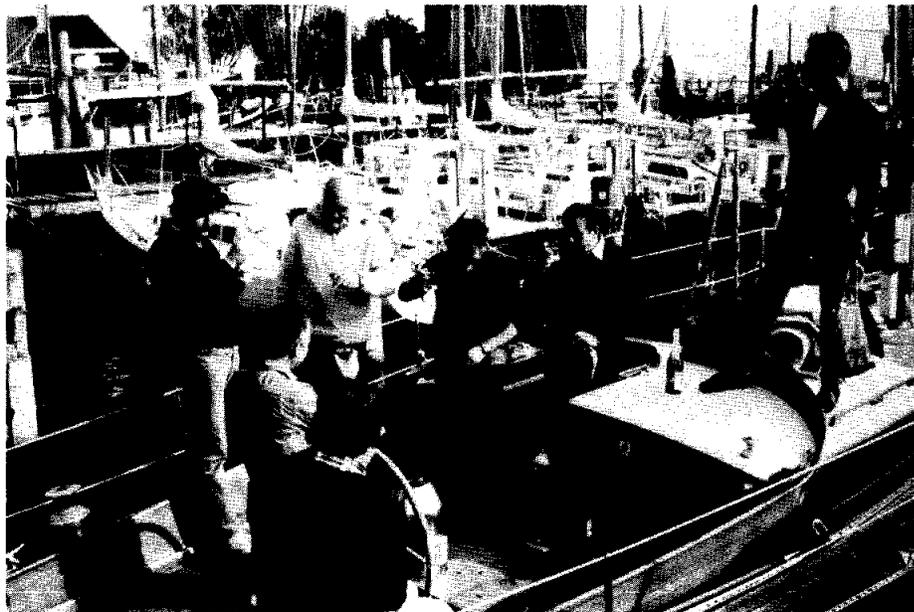
Für diese Bereitschaft und für ihren Einsatz möchte sich der Yacht-Club Noris e.V. bei der WASSERWACHT OG Nürnberg-Stadt hiermit recht herzlich bedanken.

Yacht-Club Noris e.V.



Wer hat eigentlich für die Anschaffung der Lone Star gestimmt?

wurde durch fest zugesagte Spenden aufgebracht. Damit sind wir stolzer Besitzer einer seegehenden Yacht und der Stander des YCN ist seither auf der Ostsee vertreten. Für das große Engagement und die tat-



Übernahme der SY Lone Star am 04.10.1981 in Heiligenhafen

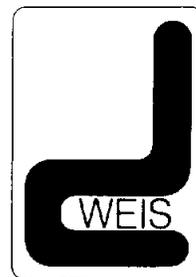
kräftige Unterstützung beim Kauf der „Lone Star“ wurde Herrn Dieter Krügel

die silberne Ehrennadel auf der Hauptversammlung 1982 verliehen.

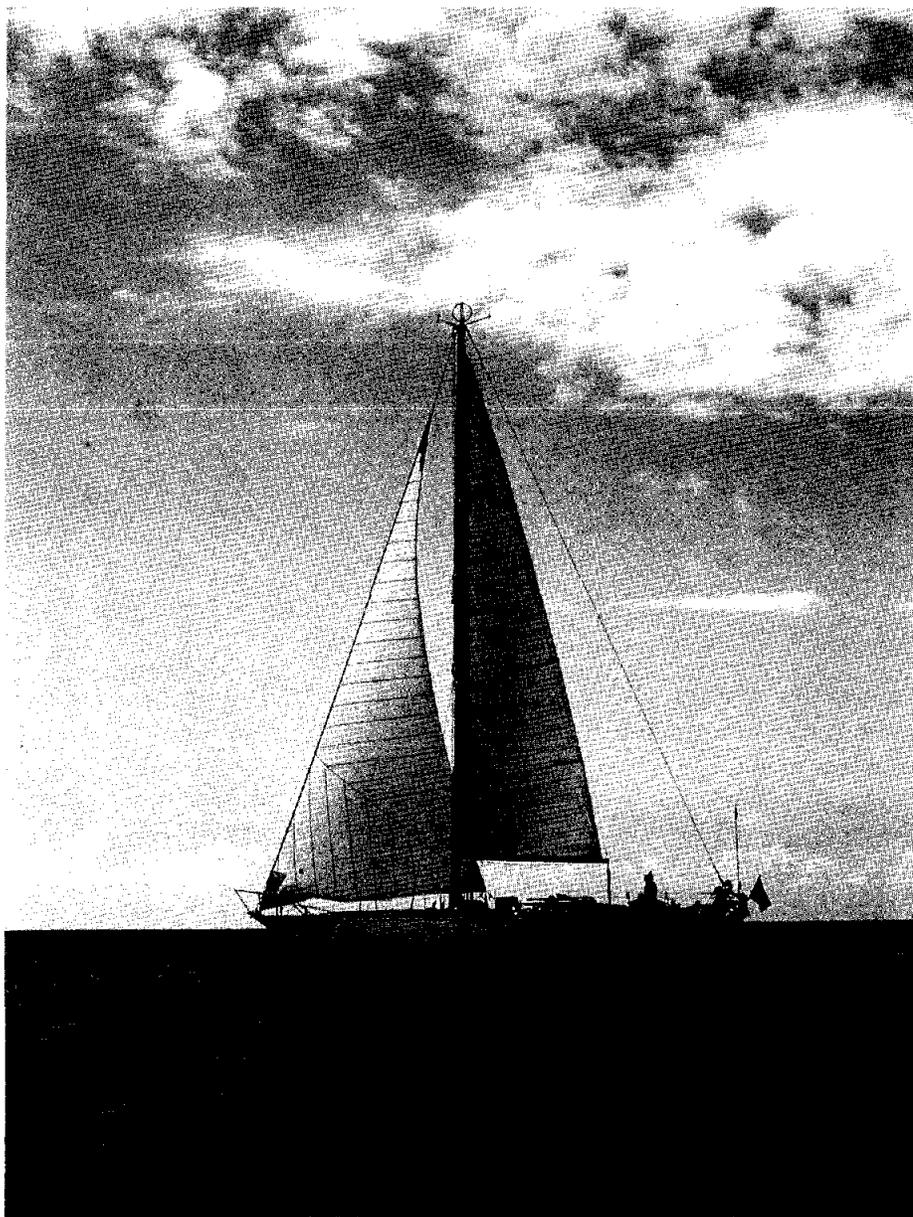
Als Raumausstatter sind wir Profis .. Raumausstattung

Bernard Weis · Polsterstudio
Meisterbetrieb

8500 Nürnberg 80
Maximilianstr. 27 · Telefon 09 11 / 31 39 27



nur nicht
so teuer



An sportlichen Erfolgen ist das Abschneiden unserer Korsarsegler Jörg Tillmanns und Horst Gerhardt bei den Jugendeuropameisterschaften am Alpsee von Bedeutung. Die Erringung der Deutschen Meisterschaft im FD durch Christian Antoni mit Steuermann Peter Wiesner (SGE) war das herausragendste sportliche Ereignis.

Die Mitgliederzahl stieg 1982 auf 350 und die Aufgaben, die mit Clubhaus, Segelyacht, Regatten, Bewirtschaftung, Arbeitsdiensten usw. zu erfüllen waren, sprengten den bisherigen Rahmen, den die Vorstandschaft und die Schifferräte ausfüllen konnten.

Im Laufe des Jahres 1982 wurde deshalb die Satzung überarbeitet. Dabei wurde die Vorstandschaft um den Verwaltungsleiter und den Sportwart ergänzt. Der erweiterte Vorstand besteht aus Ausschüssen und Arbeitsgruppen mit bestimmten Aufgabengebieten.

Die „Lone Star“ unter Segeln

Der Vorstand

2. VORSITZENDER

RECHT

SCHATZMEISTER

SCHRIFTFÜHRER

AUSBILDUNG

JUGENDLEITER

SPRECHER JUGEND
JÜNGSTENOBMANN

PRÄSIDENT

SPORTWART

REGATTAOBMANN
SEESEGELOBMANN
SONSTIGE SPORTARTEN

VERWALTUNGSLEITER

HAFENMEISTER
VERANSTALTUNGEN
BEWIRTUNG

SENAT

1-3 SENATOREN

Deutscher Seglertag in der Meistersingerhalle

Im Jahre 1983 wurde der Deutsche Seglertag in Nürnberg in der Meistersingerhalle abgehalten. Unter Führung des YCN haben die Nürnberger Segelvereine Frankonia und Seglerjungenschaft den Seglertag organisiert, der bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Im Oktober 1983 war eine außerordentliche Mitgliederversammlung erforderlich, um über die notwendige Erneuerung des Bootssteges zu beschließen. Unser Clubmitglied Rudi Hennig hat sich mit dem uns bekannten Engagement um die Ausschreibung der Arbeiten gekümmert und der Bootssteg wurde 1984 mit entsprechenden Eigenleistungen unserer Mitglieder erneuert. Damit sind die großen finanziellen „Brocken“ an unserem Hausrevier, dem Nürnberger Dutzendteich, vorerst abgeschlossen und der Blick kann über einige sportliche Aktivitäten schweifen.



Schwarz/Wiesner: 2. Platz: Près-Olympics Hyères · 5. Platz: Europameisterschaft Rijeka · 2. Platz: Internationale Deutsche Meisterschaft

REGATTA-SERVICE

Boote · Zubehör aller Art
Wassersportbekleidung · Bootsanhänger



Heinz Wiesner · Wettinerstraße 4a · 8500 Nbg.-Altenfurt · Telefon 0911 / 83 65 07

Die Jugend im Yacht-Club Noris

Da ist vor allen Dingen unsere Jugendabteilung als Basis, aus der wir unsere zukünftigen sportlichen Aktivitäten schöpfen. Doch lassen wir unseren Jugendleiter Wolfgang Beier zu Wort kommen:

An jedem Freitag Nachmittag herrscht auf dem Gelände des YCN reges Treiben: Vauriens werden segelklar gemacht, Mütter helfen ihren Jüngsten beim Aufriggen der Opti's, ältere Jugendliche basteln an ihren Korsaren oder gehen mit dem Laser auf's Wasser. Dieses bunte Bild gehört bei uns glücklicherweise zum Vereinsalltag und gründet sich auf eine lange, kontinuierliche Arbeit.

Bereits aus den Jahren 1965/66 berichtet der damalige Jugendleiter Georg Zimmermann von einer ca. 15köpfigen Gruppe, die mit den beiden Korsaren G 220 und G 344 die nord- und südbayerischen Regatta-Reviere, wie z. B. Forggensee,



Unsere jungen Korsar-Segler bei der Jugend-Europameisterschaft am Waginger See

2 Tips für schöne Stunden:

1. Wo können Sie mit Ihren Lieben einen wundervollen Abend verbringen?
Beim großen Jubiläumsball des YCN.

2. Wo finden Sie die schönsten und exklusivsten Gardinen für Ihr Heim?
Suchen Sie für Ihre Fenster eine neue Dekoration, dann:

Gardinen-Atelier Borchmann · Raumausstattung · Nähstudio
Inh.: Theo Niederlechner · Ritter-von-Schuh-Platz 29 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 0911 / 44 32 84

— 2 x herzlich willkommen! —



Simssee, Waginger See und etliche andere unsicher machten und sich dort ihre ersten Lorbeeren holten. Der heutige Weltmeister-FID-Schotte Klaus Wende war damals mit von der Partie. Bereits zu dieser Zeit wagte sich der „Schorsch“ mit einigen Jugendlichen auf den Bodensee und das Mittelmeer – die ersten Schritte zum See-segeln wurden getan. Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt stellte die A-Schein-Ausbildung dar, die ehrenamtlich durchgeführt wurde und so zu einer soliden Grundlage für die jungen Segler führte. Ein Teil unserer Jugend hatte als Ausgangspunkt für den Segelsport die „Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg“ bzw. die „Neigungsgruppe Segeln der Nürnberger Volksschulen“ die seit 1971 beim YCN

am Dutzendteich durchgeführt werden. Initiator war Herr Rektor Fritz Ortegell zusammen mit unserem damaligen Jugendleiter Gerd Heinemann. Die „Neigungsgruppe Segeln“ trifft sich wöchentlich am Freitag, um mit den club- und stadt-eigenen Vauriens die ersten Schritte im Segelsport zu erlernen. Gerd Heinemann hat die Gruppe die ersten 10 Jahre lang bestens betreut.

Alljährlich wird auch von einigen unserer Mitglieder für ca. 40 Schüler der Nürnberger Volksschulen in den ersten beiden Ferienwochen eine Einführung in die Theorie und Praxis des Segelsports durchgeführt. Am Ende des Ferienprogramms werden nach einer Abschlußregatta Ur-

kunden über die erreichten Plazierungen verteilt.

Mittlerweile umfaßt die Jugendgruppe 44 Mitglieder, von denen etwa zwei Drittel aktiv sind.

Aus unserer Jugendabteilung ist auch Bernd Spengler hervorgegangen. Bernd (Jahrgang 1967) segelt seit 1984 als Steuer-mann in der internationalen Tornado-Klasse. Zusammen mit seinem Vorschoter Jens Adler, ebenfalls vom YCN, kann er für 1985 stolze Erfolge aufweisen:

Weltmeisterschaft:

32. Platz bei 85 Teilnehmern

Europameisterschaft:

16 Platz bei 50 Teilnehmern

Travemünde:

8. Platz bei 75 Teilnehmern

1986 mit neuem Vorschoter Thomas Iseler vom NRV wurden bisher folgende hervorragende Ergebnisse erzielt:

Deutsche Meisterschaft: 3 Platz

Kieler Woche: 12. Platz

Europameisterschaft:

15. Platz bei 70 Teilnehmern

In der Korsar-Klasse wurden 1984 Ch. Pagels und Th. Dietrich Vize-Jugend-Europameister.

Es wurden wichtige Schritte in Richtung einer selbständigen Jugendabteilung getan, die sich in unserer neuen Jugendordnung von 1983 niedergeschlagen haben. Wir verfügen über einen eigenen Etat, den die Jugendlichen selber verwalten, es gibt ein leistungsorientiertes Förderungsprogramm und langsam beginnen sich regelmäßige Jugendversammlungen zu etablieren. Unsere jungen Segler sind aktive Sportler, die sich auf zahlreichen Regatten, aber auch auf unserer „Lone-Star“ bewähren. Die Unterstützung der Jugendabteilung durch den gesamten Verein ist deshalb ein nicht wegzudenkender Teil unseres Vereinslebens.



Siegerehrung der Neigungsgruppe

Unsere jüngsten YCN-Segler – unsere Opti's

Dazu ein Bericht unseres Jüngsten-Segelobmanns Axel Weeting:

Als wir 1976 zum ersten Mal mit einigen Optimisten-Seglern nach Ochsenfurt fahren, haben wir uns nicht träumen lassen, wie die Gruppe heute aussieht: 21 Opti-Segler, von denen etwa 15 regelmäßig jeden Freitag zum Training kommen; 7 bis 8 mal fahren wir jedes Jahr mit mehreren Seglern zu auswärtigen Regatten; unser „Zwetschgenmännla“ ist in der ganzen Region bekannt und zählt zu den größten Regatten in Bayern. Angeregt durch das Beispiel sind auch an anderen Revieren Opti-Gruppen aufgebaut worden. An die Trainingslager in Ochsenfurt oder

später in Eching, werden sich unsere Segler sicher immer gerne erinnern. Auch im August 1986 waren wir für eine Woche am Chiemsee zum Trainieren.

Im Jahr 1985 hatten wir 76 Regattateilnahmen der Optimisten – die Masse ist also da. Wie steht's mit der Klasse? Warum haben wir keine Spitzensegler? Das ist einfach nicht möglich, in einer Gruppe, in der stets vom krassen Anfänger bis zum routinierten Segler alle Stufen des Könnens vertreten sind. In erster Linie gilt es, den Kindern die Freude an unserem Sport zu erhalten, ihnen eine solide Grundausbildung zu geben und sie als Segler, die ihr „Handwerk“ verstehen, in die größeren Regattaklassen zu entlassen. Für Hochleistungssport ist beim Segeln später noch genügend Zeit.

Als die Gruppe immer mehr wuchs, haben wir in zunehmendem Maße die Hilfe der Eltern in Anspruch nehmen müssen und sie haben viel geholfen. Ohne diese Hilfe wäre unsere Tätigkeit nicht möglich gewesen. Wir danken dafür herzlich.

In dem Jahr, in dem der Verein die 25-Jahres-Feier begeht, können wir auch unser 10-jähriges Jubiläum feiern. Sicher haben wir in diesen Jahren einen guten Beitrag für die Entwicklung des Vereins geleistet, doch haben wir es stets auch ein wenig für uns selbst getan. Wenn es den Kindern gefallen hat, dann hat es auch uns gefallen. Für die Zukunft erhoffen wir uns von den Kindern, daß sie immer so eifrig segeln und Freude daran haben und von den Eltern, daß sie weiterhin so nett und hilfsbereit sind.

TOPCAT TOPCAT TOPCAT

faszinierender Segelspaß bei geringstem Aufwand



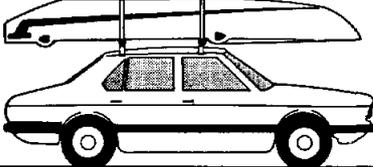
2919

TOPCAT



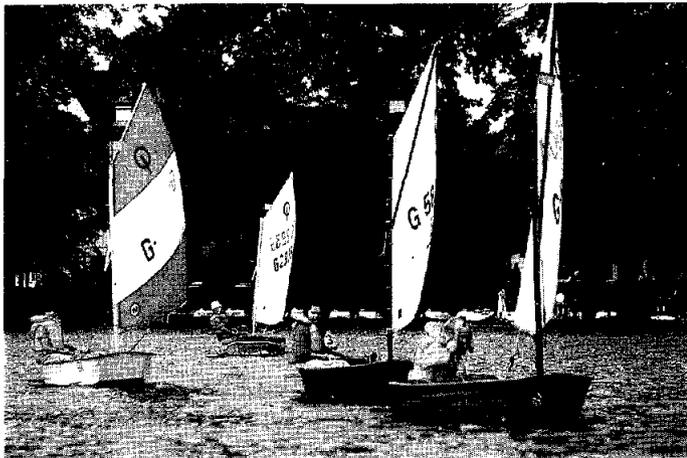
G. Krensing
H. Reul

TOPCAT IN FRANKEN
Pirckheimerstraße 94 · 8500 Nürnberg · Tel. 0911 / 64 79 44



Dachtransport · Werkzeugloser Aufbau · schnellstes Segeln alleine oder zu zweit

TOPCAT TOPCAT TOPCAT



Unsere Opti-Jugend



Unsere Opti-Clubmeister

Jahr	A	B
1985	Kerstin Adler	Andreas Baumüller
1984	Chr. Notnagel	Stefan Strauch
1983	Chr. Notnagel	Kerstin Adler
1982	Ralf Kummer	Kerstin Adler
1981	Axel Busenius	—
1980	Jochen Liebe	—

Unsere Opti-Stadtmeister

Jahr	A	B
1986	Klaus Kuncar	Christine Raab
1985	Thorsten Brünger (Frankonia)	Andreas Baumüller
1984	Kerstin Adler	Stefan Strauch
1983	Chr. Notnagel	Stefan Strauch
1982	Ralf Kummer	Kerstin Adler

Wellendorf Schmuck

Vacheron Constantin · Audemars Piquet · Rolex · Cartier · Ebel · IWC · Blanc Pain
Longines · Yves Saint Laurent · Ferrari · Jean Lassalle · Maurice Lacroix · Eterna
Tissot · Omega · Rado · Junghans · Bulova · Pierre Cardin · Heuer · Seiko · Citizen

im eigenen Kundendienst

drei Uhrmacher und

eine Goldschmiedin

WALLNER

UHREN JUWELEN

Hefnersplatz 4, D-8500 Nürnberg 1, Telefon 0911/223337/227148

Fahrtensegeln in Ostsee und Mittelmeer

Neben sehr vielen und fleißigen Regattaseglern hat unser YCN einen großen Prozentsatz an aktiven Fahrtenseglern. Sehr viele unserer Clubmitglieder haben ihre ersten Seemeilen mit unserem früheren Takelmeister und jetzigem Senator Heinrich Schmitz hinter sich gebracht. Waren auf der Ostsee und in südlichen Gewässern mit ihm als Skipper unterwegs. Wer kennt nicht die Namen „John Silver“, „Yele“ und „Talitha“, die häufig von unseren Clubmitgliedern gechartert wurden, von Grado/Italien aus Seetörns in die jugoslawische Inselwelt unternahmen und dabei

häufig auch die BR- und BK-Ausbildung absolvierten. Aus dem Kreis der „John Silver-Segler“ ist auch unser derzeit erfolgreichster Seeregatten-Segler Dieter Krügel hervorgegangen.

Seine SY Steinbeißer G 33 (Ex Saudade) ist unter dem Namen „Die rote Sau“ ein bekanntes Regattaschiff. Das Schiff wird regattamäßig von 8 - 10 Personen gesegelt, wobei zur Stamm-Crew folgende YCN-Mitglieder zählen:

Skipper Dieter Krügel
Navigator Ulli Böhm

Vorschiff Christian Antoni
Mittschiff Richard Christ
Zu erwähnen ist die regelmäßige Teilnahme, mit Plazierungen im 1. Drittel, bei folgenden Regatten:

Major-Regatta
Nordseewoche rund Skagen
Kieler Woche
Flensburger Herbstwoche

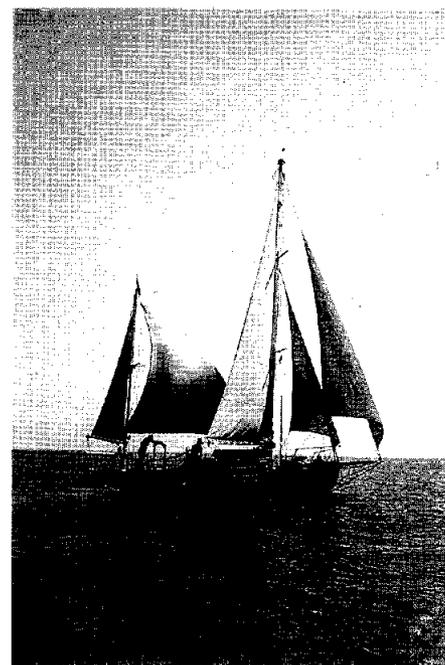
Mit einem großartigen Erfolg wurde an der Kieler Woche 1984 teilgenommen, bei der Dieter Krügel Gesamtsieger in der Klasse 1 K wurde.



Yele



Lone Star



John Silver

Mittlerweile ist auch der YCN als Eigner der „Lone Star“ aktiv bei Seeregatten und Ausbildungsfahrten in der Ostsee unterwegs. Die Teilnahme an der internationalen Regatta „Rund Seeland“ wurde fast schon zur Tradition.

Unter dem Stander des Yacht-Club Noris fahren 13 Kiel-Yachten, deren Heimathäfen an der Ostsee, am Mittelmeer und an den bayerischen Seen liegen. Weiter sind im Schiffsregister des YCN noch folgende Boote registriert: 24 Optimisten, 16 Laser, 10 Vaurien, 8 470er, 32 Korsare, 13 FD, 7 Conger, 2 Tornado, 1 Schratz.

YCN-Mitglieder mit Aufgaben in anderen Bereichen

Die sportlichen und organisatorischen Erfahrungen unserer Mitglieder werden auch außerhalb des YCN genutzt und schlagen sich in folgenden Ämtern nieder:

H. Schmitz:
Vizepräsident des DSV und 2. Vorsitzender des BSV

G. Heinemann:
Honorartrainer des BSV

J. Spengler:
Präsident der Tornado-Vereinigung

J. Tillmanns:
Flottenchef der Korsaren-Klassenvereinigung für Nordbayern

G. und H. Heinemann, K. Dietrich und P. Wolff:

Prüfer für Segelführerscheine des DSV

W. Beier und A. Weeting:
Fachübungsleiter Segeln

H. Ringlein:
Übungsleiter-A

Unsere Clubmeister

Jahr	FD	Korsar	470	Laser
1985	Baumüller/A. Schorr	J. Tillmanns/H. Gerhardt	A. Goletz/A. Pagels	J. Kurze
1984	nicht vergeben	—	—	—
1983	H. Wiesner/Th. Dressendörfer	J. Tillmanns/H. Gerhardt	G. Bierlein/S. Reiß	—
1982	G. Baumüller/A. Schorr	J. Tillmanns/H. Gerhardt	R. Hennig/R. Hennig	—
1981	W. Krause/Krause	K. Tillmanns/J. Tillmanns	G. Bierlein/Schlegel	P. Geiselbrecht
1980	G. Baumüller/U. Baumüller	K. Tillmanns/J. Tillmanns	H. Reiß/D. Reiß	A. Blind
1979	W. Müller/H. Noll	M. Puchner/A. Schorr	H. Reiß/D. Reiß	P. Geiselbrecht
1978	R. Schramm/D. Zenger	H. Heinemann/G. Heinemann	H. Reiß/D. Reiß	P. Geiselbrecht

WASSER SPORT

Süddeutschlands
Magazin für Skipper,
Segler, Surfer, Kanu-
fahrer

AKTUELLE INFORMATION IM ABONNEMENT FREI HAUS!

Eine ganze Wassersportsaison mit sechs Ausgaben jährlich für nur DM 18,-.
BSV-Mitglieder erhalten Sonderkonditionen für Clubabonnements. Wir informieren Sie gerne!

WASSERSPORT, Forstthofstraße 2, 8500 Nürnberg 40, Telefon 0911 / 46 36 36

Bayerischer Seglerverband

**Segler-
Info**



Offizielle Nachrichten

Aktivitätenpreis

Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1985	R. Bausewein	H. Fischer	A. Schorr
1984	G. Baumüller/A. Schorr	Th. Dietrich	H. Gerhardt
1983	J. Frimberger	J. Tillmanns	H. Gerhardt
1982	Th. Dietrich	G. Baumüller	J. Frimberger
1981	G. Baumüller/U. Baumüller	P. Geiselbrecht	H. Fischer/G. Bierlein
1980	P. Geiselbrecht	K. Kohlhaas	A. Blind
1979	P. Geiselbrecht	P. Wiesner	K. Kohlhaas
1978	H. Wiesner/P. Wiesner	Chr. Antoni	P. Geiselbrecht
1977	H. Wiesner/P. Wiesner	P. Geiselbrecht/Chr. Antoni	H. Reiß/D. Reiß
1976	H. Wiesner/P. Wiesner	G. Geiselbrecht/P. Geiselbr.	H. Reiß/D. Reiß
1975	Rittberger/K. Wende	H. Wiesner/W. Heide	G. Geiselbrecht/P. Geiselbr.
1974	Rittberger/K. Wende	H. Wiesner/H. Heide	P. Geiselbr./Dr. H. Zauter
1973	H. Wiesner/W. Heide	R. Schramm/D. Zenger	M. Pfeiffer/W. Raila
1972	G. Geiselbrecht/P. Geiselbr.	H. Wiesner/W. Heide	K. Rittberger/H. H. Prenzel
1971	G. Geiselbrecht/P. Geiselbr.	H. Wiesner/W. Heide	W. Krause/P. Miederer
1970	G. Geiselbrecht/P. Geiselbr.	—	Chr. Gerhardt/Chr. Gerhardt



Erst die richtige Finanzierung gibt Ihrem Heim das dauerhafte Fundament.

Und weil das so ist, haben wir die computerunterstützte Finanzierungsberatung geschaffen. Mit dem Computer erstellen wir Ihnen einen Finanzierungsvorschlag, der exakt auf Ihre individuelle Einkommens-

und Steuersituation zugeschnitten ist. Gehen Sie einfach zur nächsten Dresdner Bank-Geschäftsstelle, und lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos Ihren Finanzierungsplan errechnen.

Dresdner Bank

Nürnberg, Karolinenstraße 5, gleich bei der Lorenzkirche

Unsere Stadtmeister

Jahr	FD	Korsar	470	Laser
1986	G. Baumüller/A. Schorr	P. Geiselbrecht/Petra Meier	–	Th. Sadler
1985	G. Baumüller/A. Schorr	Wiesner/S. Louis	J. Tillmanns/Sabine Reiß	P. Geiselbrecht
1984	G. Baumüller/A. Schorr	K. Tillmanns/M. Puchner	Deppe/Deppe	Th. Sadler
1983	G. Baumüller/A. Schorr	K. Tillmanns/M. Puchner	G. Bierlein/S. Reiß	Th. Sadler
1982	H. Wiesner/P. Eichner	J. Tillmanns/H. Gerhardt	–	J. Frimberger
1981	P. Wiesner/Th. Dressendörfer	M. Puchner/A. Schorr	H. Reiß/D. Reiß	P. Geiselbrecht
1980	W. Müller/H. Noll	Grünekle/Schultheiss	H. Reiß/D. Reiß	A. Blind
1979	P. Wiesner/Chr. Antoni	H. Heinemann/G. Heinemann	H. Reiß/D. Reiß	P. Wiesner
1978	H. Wiesner/P. Wiesner	Grünekle/Herzog	–	M. Thiermann

...seit über 100 Jahren Ihr Maler!
malt, lackiert, tapeziert, beschriftet

Max Schultheiss GmbH
Nürnberg
Mesmerstraße 12
Telefon 3 77 08



Altbausanierung,
Fassadenerneuerung,
Vollwärmeschutz,
Betonsanierung,
Sandstrahlen

Breitensport im YCN

Innerhalb unseres Segelclubs gibt es noch eine ganze Reihe wichtiger sportlicher Aktivitäten. Durch das Engagement einiger Mitglieder werden im Winter Alpin-Ski- und Langlauf-Veranstaltungen organisiert. Das Skiwochenende in Krimml ist bereits Tradition. Einige unserer Mitglieder starten bei Ski-Marathonläufen für den YCN. Auch das sportliche Radfahren und unsere jährliche Radwanderung mit teilweise mehr als 50 Pedalrittern ist aus dem YCN nicht mehr wegzudenken. Die sportlichen Damen treffen sich regelmäßig zur Gymnastikrunde, die Hobbykegler im Winter zum Ausgleichssport und die Kartler zum wöchentlich regelmäßigen „harten“ Training. Am Himmelfahrtstag findet dann im Clubhaus ein Schafkopffrennen statt. So wird die Gemeinschaft innerhalb unseres Clubs neben dem Hauptengagement Segeln auch durch die anderen Aktivitäten sehr stark gefördert. Sie schlägt sich in unserem harmonischen Clubleben nieder.



Die Zukunft hat schon begonnen

Für die Zukunft richten wir unser Augenmerk auf die Erhaltung des bisher Erreichten und auf die segelsportlichen Aktivitäten im neuen fränkischen Seeland.

Der Anfang wurde bereits gemacht, und wir führten außer unseren vielen Vorgesprächen auch bereits die erste Regatta am „Kleinen Brombachsee“ durch. Ende Mai 1986 fand bei Absberg die Jubiläums-Regatta für FD und Korsare statt. Dabei konnten wir einen Eindruck der seglerischen Möglichkeiten des Brombachsees gewinnen.

Das große Zukunftsprojekt des YCN ist jedoch der „Große Brombachsee“, der voraussichtlich erst 1992/93 geflutet sein wird.

Die bisherigen Vorstandschaften des Yacht-Club Noris e.V.

Jahr	Präsident	2. Vorsitz.	Schatzmeister	Schriftführer	Takelmeister	Jugendleiter	Verw.-Leiter	Senator
1962	H.-J. Dietrich	J. Vogler	O. Kattinger	W. Endres	H. Schmitz	—	—	—
1963	x	x	x	x	x	—	—	—
1964	x	x	x	x	x	—	—	—
1965	x	W. Müller	O. Bärnreuther	x	x	—	—	—
1966	x	x	x	F. Knöbl	x	F. Knöbl	—	—
1967	x	x	x	G. Zimmermann	x	G. Zimmermann	—	—
1968	x	x	F. Schorr	x	x	x	—	—
1969	x	G. Zimmermann	x	C. Gerhardt	x	nicht besetzt	—	—
1970	x	K. Heißler	x	x	x	G. Zimmermann	—	—
1971	x	x	x	x	x	G. Heinimann	—	—
1972	x	H. Schmitz	x	x	R. Schramm	x	—	—
1973	x	x	x	x	x	x	—	—
1974	x	x	x	x	x	x	—	—
1975	x	x	x	x	x	x	—	—
1976	x	x	x	x	x	x	—	—
1977	x	x	x	x	x	x	—	—
1978	x	x	x	x	x	x	—	Ab 1979
1979	x	K. Kohlhaas	K. Tillmanns	x	Ab 1979 abgeschafft	T. Niederlechner	—	H. Schmitz, F. Schorr
1980	x	x	x	U. Alex	x	x	—	x
1981	x	x	x	H. Schieback	x	W. Beier	—	x
1982	x	x	x	x	Sportwart	x	Ab 1983	x
1983	x	F. Schorr	x	x	G. Zimmermann	x	H. Heinimann	x
1984	x	x	x	x	x	x	x	x
1985	x	x	x	x	x	x	x	x
1986	x	x	x	x	P. Hertlein	x	x	x



Jürgen Preißler
Malerbetrieb

MALER-, LACKIER- UND TAPEZIERARBEITEN
FACHBETRIEB FASSADENSCHUTZ
BETONSANIERUNG
THERMO-DURIT-FASSADENBESCHICHTUNG
(WÄRMESCHUTZ VERBUNDSYSTEM)
EIGENER GERÜSTBAU

SACKER HAUPTSTRASSE 18 · 8510 FÜRTH · TELEFON: (0911) 30 22 54

Der Nürnberger Dutzendteich

Vor der Stadt, nahe der Straße nach Regensburg, einst vom Reichswald umschlossen, liegt der Dutzendteich, das größte stehende Gewässer der Umgebung Nürnbergs. Es handelt sich um eine Gruppe von ursprünglich 14 Weihern. Der Name kommt nicht vom Dutzend sondern von Doze, d. h. Schilfrohr. Die älteste Bezeichnung, vom Jahre 1490, lautet „Dutschetey“.

Seit Jahrhunderten standen am Ufer ein Hammerwerk, eine Mühle und ein von den Nürnbergern gern besuchtes Wirtshaus. Im Winter wurden die großen Eisflächen vor allem von vornehmen Herrschatten zu allerlei Lustbarkeiten benutzt. Das Schlittschuhlaufen war damals eine noch wenig geübte Kunst; dafür waren Fahrten auf phantastischen Schlitten Mode. Die Teiche sind im 19. und 20. Jahrhundert wesentlich verkleinert und vermindert worden.

Die Geschichte des Dutzendteiches ist abwechslungsreich. Im 13. Jahrhundert war der Dutzendteich, wie der ganze Reichswald, kaiserlicher Besitz. Um das Jahr 1300 soll das im nahen Fischbach ansässig gewesene Adelsgeschlecht der Fischbecken am Dutzendteich den ersten Staudamm gebaut haben, um hier eine Fischzucht anzulegen. Die erste urkundliche Nachricht von dieser „Weyherstätte“ stammt aus dem Jahre 1337; da verlich Kaiser Ludwig der Bayer diese Weyherstätte dem kaiserlichen Forstmeister Konrad Stromaier (Waldstromer) als Lehen. Von der Familie Waldstromer ging im Jahre 1495 der „Dutschetey“ an die Freie Reichsstadt über, in deren Akten er mitunter auch „obwendig der Burgerweyher bei dem Hallerschlößchen“ bezeichnet wird. Die Stadt begann sofort damit, den eine Viertelstunde weiter östlich vorbeifließenden Fischbach in den Weiher zu leiten, wo-

durch der Wert des letzteren als Sammelbecken erheblich gehoben wurde. Der Rat der Stadt betrieb aber auch eine ergiebige Fischzucht im „Dutschetey“, der damals nur aus einem einzigen Weiher bestand. Der berühmte bayerische Kartograph Philipp Apian, Schöpfer der „Baierischen Landtafeln“, hat den Dutzendteich im Jahre 1563 aus der Vogelperspektive gezeichnet.

Für die Stadt Nürnberg diente der Dutzendteich, bei einer Größe von etwa 330 Tagwerk, auch als Wasserreservoir, mit der Bestimmung, den Fischbach gleichmäßig mit Wasser zu versorgen.

Im Jahre 1713 hört man erstmals von einem Wirtschaftsbetrieb am Dutzendteich. Die bisherige Holzbude, in der heimlicherweise (weil verboten) Bier ausgeschenkt wurde, verschwand und wurde durch einen Steinbau ersetzt.

1790 kaufte der Weinhändler Uhl das Anwesen und nahm allerhand Verbesserungen an ihm vor, erbaute einen englischen Garten mit Lusthäuschen und Lauben und legte eine Baumallee an, auch baute er ein schwimmendes Badehaus, und das Wirtshaus am Dutzendteich wurde weit und breit berühmt durch seine Kahnfahrten bei bengalischer Beleuchtung, seine Eisfeste im Winter und sonstige Veranstaltungen.

1763 hielt der Rat der Stadt zu Ehren des Generals Fürsten v. Stoiberg auf dem zugefrorenen Dutzendteich „ein über alle Maßen prächtiges Winterfest ab mit glänzendem Karussell, mit Rosen, Keilern und herrlich geschmückten Schlitten“. Das Kahnfahren im Sommer war auf dem Dutzendteich das „Jahresfest“, bei dem die sehr populär gewordenen „Dutzendteich-Lieder“ gesungen wurden.



1823 gingen die Wirtschaftsgebäude am Dutzendteich in den Besitz des Militärarztes Dr. Weidenkeller (Gründer des Kulturvereins) über, der später „seine besitzenden Güter am Dutzendteich und auf dem Glockenhof“ durch eine Lotterie öffentlich ausspielen ließ. Das Los kostete 48 Kreuzer, als Hauptgewinn winkte das Dutzendteich-Wirtschafts- und Ökonomiegut samt Mobiliar im Schätzwert von 19.600 Gulden. Die glücklichen Gewinner waren die Nürnberger Bürger Bernhard Palmie und Conrad Bügel, die den Besitz aber bereits nach zwei Jahren um 7.800 Gulden an den Kaufmann Andreas Löwel verkauften.

Nun gründete man 1825 eine „Gesellschaft der Aktionäre vom Dutzendteich“ (die erste A. G. in Bayern!), der 60 Mitglieder angehörten. Diese errichtete an Stelle der alten Wirtschaftsgebäude ein neues „Etablissement“, erbaute ein elektrisches Akkumulatorenboot und baute eine prächtige Gondel, die unter dem Namen „Preciosa“ am 28. Mai 1826 ihre erste Fahrt machte. Der Fabrikant Johann Wilhelm Spaeth errichtete 1833 am Dutzendteich eine mechanische Werkstätte und später die erste Maschinenbauanstalt Bayerns, in der die Teile der aus England gekommenen Lokomotive für die 1835 eröffnete Ludwigsbahn Nürnberg-Fürth zusammengestellt wurden. Spaeth starb am 10. August 1854 an der Cholera, die er sich in München geholt hatte; er stammte aus Ismannsdorf im Krs. Ansbach (geb. 14. 6. 1786), war auch am Bau des Ludwigskanals maßgeblich beteiligt und gründete 1842 am Dutzendteich eine Eisengießerei. 1855 weilte der deutsche Dichter Ernst Moritz Arndt am Dutzendteich, der ihm so gut gefiel, daß er ihn in einem Gedicht über Nürnberg rühmend hervorhob.

Beim ersten Deutschen Sängertag in Nürnberg 1861 wurde der dritte Festtag (23. Juli) nach dem Dutzendteich verlegt. Am 30. März 1882 fuhr die erste Pferdestraßenbahn zum Dutzendteich und 1889 ließ die Stadt Nürnberg im großen Dutzendteich eine künstliche Insel errichten zur Verschönerung des Landschaftsbildes; auf dem zweiten Weiher erbaute sie eine für Wasservögel geeignete Insel als Brutstätte und auf Aufenthaltsort für Wildenten.

Einen neuen Aufschwung als Vergnügungsstätte erhielt der Dutzendteich vom Jahre 1898 an, als der Nürnberger Hotelier J. B. Zetlmeier die „alte, ganz erbärmliche elende Knallhütte“ am Dutzendteich erwarb und an Stelle dieser veralteten Wirtschaftsgebäude moderne Gaststätten errichtete, die fast ein halbes Jahrhundert lang von den Nürnbergern sehr gut besucht wurden. Leider wurden sie schließlich ein Opfer des Luftkrieges. Der „Volksgarten“ ist nun wieder entstanden, ebenso die schwimmende Kahnverleihanstalt. Am gleichen Ufer hat sich der Yachtclub Noris ein schönes Heim geschaffen, von dem aus Regatten gestartet werden.

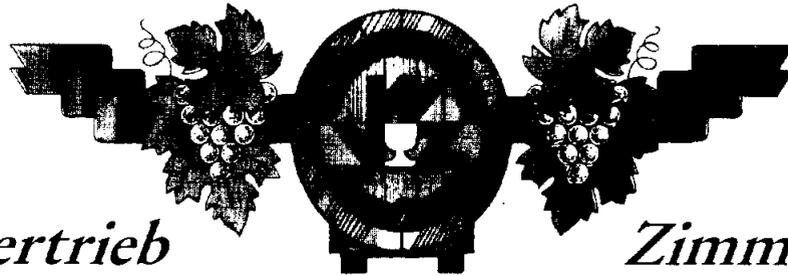
Sehr vieles ließe sich berichten von der Fischerei und besonders vom Abfischen des Dutzendteiches. Die Fischzucht wurde jahrhundertlang von der Stadt Nürnberg in eigener Regie betrieben. Das Abfischen fand alle zwei Jahre, jeweils am Montag nach dem ersten Fürther Kirchweihsonntag statt. Es war für die Nürnberger ein großes Ereignis und hielt sich bis in die Jahre vor dem letzten Krieg. 1920 betrug die Ausbeute 160 Zentner an Karpfen (ohne Hechte und Aalrutzen). Das Pfund Karpfen kostete damals 1 Mark. Da zogen die Nürnberger in hellen Scharen hinaus, um sich ihre

Fische zu holen. Im Jahre 1873 hatte die Stadt die Fischerei an die bekannte Nürnberger Fischereifamilie Engelbrecht verpachtet, die das Nachfischen durch das Publikum abstellte, weil es zu unhaltbaren Zuständen geführt hätte. Das Abfischen ging aber weiter. Der Andrang beim Nachfischen war manchmal so stark, daß Polizei und Gendarmerie aufgebeten werden mußten. Oft ertönten auch Hilferufe, wenn einer der Nachfischer im Schlamm bis über die Schulter versank. In den fünfziger Jahren ist das Ablassen und Abfischen des Teiches wieder aufgenommen worden.

Als ein Überbleibsel des 25 qkm großen „Reichsparteitagsgeländes“, dem der 1912 angelegte alte Nürnberger Tiergarten weichen mußte, steht am Dutzendteich der unvollendete Riesenbau der sogenannten „Kongreßhalle“, aus der Zeit des „Dritten Reiches“. Er sollte 60.000 Menschen aufnehmen. Heute heißt dieses Monstrum „Ausstellungsrundbau am Dutzendteich“ und dient als dauernde Muster- und Verkaufsschau der fränkischen Industrie- und Gewerbeerzeugnisse. Auch die Nürnberger Symphoniker haben hier ihr Standquartier. Nachzutragen ist noch, daß auf der künstlich angelegten Insel um die Jahrhundertwende ein Leuchtturm errichtet wurde, der bis 1938 durch eine Brücke mit dem Festland verbunden war. Der Dutzendteich war und bleibt ein malerisches Spiegelbild Nürnberger Geschichte.

Eine Festschrift kann nur einen Bruchteil dessen wiedergeben, was in 25 Jahren Vereinsgeschichte alles geschah. So kann es gar nicht ausbleiben, daß das eine oder andere zu kurz gekommen oder gar vergessen wurde. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Verlag: Detlef Schröder
Redaktionelle Bearbeitung: E. J. Rübsam
Titelbild und graphische Gestaltung: Margarethe Kling
Druck: Interpress Nürnberg-Wien



Weinvertrieb

Zimmermann

Sie finden bei uns ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment von trockenen und halbtrockenen Weinen bis zu wertvollen Spitzengewächsen aus den besten deutschen Anbaugebieten:

<i>Winzergenossenschaft Achkarren</i>	<i>= Kaiserstuhl</i>
<i>Winzergenossenschaft Kichlinsbergen</i>	<i>= Kaiserstuhl</i>
<i>Bezirkskellerei Efringen-Kirchen</i>	<i>= Markgräflerland</i>
<i>Schloßkellerei Affaltrach</i>	<i>= Württemberg</i>
<i>Winzergenossenschaft Reicholzheim</i>	<i>= Badisches Frankenland</i>
<i>Weinkellerei Beck, Röttingen</i>	<i>= Franken</i>
<i>Weinkellerei K. H. Manz, Wachenheim</i>	<i>= Rheinpfalz</i>
<i>Weingut Fischer-Zisch, Minheim</i>	<i>= Mosel</i>
<i>Weingut Felsenkeller, Gau Odernheim</i>	<i>= Rheinhessen</i>
<i>Sektkellerei Gräger, Hochheim</i>	<i>= Rheingau</i>

Unser gemütliches Weinstüberl lädt Sie zur Probe ein – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weinvertrieb Zimmermann
8500 Nürnberg-Worzeldorf, Beckmannstraße 1
Telefon 0911 / 88 29 93 und 88 34 61

Kreuzen Sie im richtigen Wind, auch beim Einrichten!

Bei Möbel Krügel können Sie sich auf frischen Wind verlassen und der weht immer.

Bestes Beispiel: Aktiv-Linie, Möbel die Spaß machen, Formen und Farben die Sie auf Ideen bringen.

Eine optimistische Linie, die ungewöhnliche Auffassung von Raum, Form und Material.

Sie sind neugierig geworden?

Besuchen Sie uns doch bald einmal.

Die Mannschaft, die mit von der Partie ist, wird Sie obendrein begeistern; beste Beratung, perfekter Service und ein stets verlässlicher Kundendienst.



Stein/Stammhaus



**MOBEL
KRÜGEL**

... denn wir pochen auf Qualität!